

Julia Kälin

Werkdokumentation



Zeichnung

Julia Kälin – CV

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2015 ACCUMULATIONS, Corner College, Zürich (mit Silvan Kälin (Verlag Editora Aplicação), Andrea Brunner und Andreas Glauser (Sound Performance))
- 2010 Lokal-int., Biel (mit Andreas Glauser)
- 2009 ZEICHNUNGEN, Musik-Forum, Luzern
- 2008 REDUCED - GET SEDUCED, Raum für Kunst sic!, Luzern
- 2008 EXPERIMENT ON ONESELF NO. 2, best Kunstraum, Essen, Deutschland
- 2006 FORCE VERTICALE, Galerie Apropos, Luzern
- 2006 SEDUCTION & FRIGHT, Galerie plattform elf, Zürich (mit Bettina Disler)
- 2006 REPELLING ATTRACTION, Kornschütte, Luzern
- 2005 POSITIONS DE FORCE, Galerie ap-4art, Genf (mit Fabrizio Giannini)
- 2004 GROS OEUVRE, Dahl Gallery of Contemporary Art, Luzern
- 2003 FORCE PHYSIQUE 1-4, O. T., Raum für aktuelle Kunst, Luzern (mit Fernando Bryce)
- 2003 TEIGINSTALLATION (TAKE AWAY) 1 - 25, Kunstpanorama Luzern
- 2003 VIDEO, INSTALLATION, MALEREI, Kunstraum Katzenstrick, Einsiedeln

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2015/16 JAHRESAUSSTELLUNG ZENTRALSCHWEIZER KUNSTSCHAFFEN, Kunstmuseum Luzern
- 2014 GROSSE REGIONALE, Kunstzeughaus, Rapperswil
- 2014 MINIMALE 2, Alpineum Produzentengalerie Luzern
- 2014 KUNSTKONSUM, Lokal-int., Biel
- 2014 WERKBEITRÄGE KANTON UND STADT LUZERN, 2. Runde, Kornschütte, Luzern
- 2014 WERK- UND ATELIERSTIPENDIEN DER STADT ZÜRICH, 2. Runde, Helmhaus, Zürich
- 2014 SURFACE SCRATCHING - VON DER VERLETZLICHKEIT DER DINGE, Kunsthalle Luzern
- 2013 ORION – IM ZEICHEN EINES ZEICHENS, -ion+ Raum, Zürich
- 2013 PJZ, Atelierkollektiv, Zürich
- 2011 AUSGEWÄHLT, akku, Kunstplattform Emmenbrücke
- 2010 ZENTRALSCHWEIZER KUNSTSZENEN, Kunstmuseum Luzern
- 2010 KOPIEN & ZITATE, Raum für Kunst sic!, Luzern
- 2010 SCREENING VIDEOSZENE ZENTRALSCHWEIZ, Galerie o.T., Raum für aktuelle Kunst, Luzern
- 2007 SALON TOKIDOKI, La Générale en Manufacture, Paris/Sèvres
- 2006 REIZ & RISIKO, Haus für Kunst Uri, Altdorf
- 2005 INVOLUCRO, I sotteranei dell'arte, Monte Carasso bei Bellinzona

- 2005 DR. MABUSE - DER SPIELER, Viscose-Areal, Emmenbrücke
- 2004 Nationalmuseum Peking, China: Gast bei Claude Sandoz
- 2004 WERKBEITRÄGE KANTON UND STADT LUZERN, 2. Runde, Kunstpanorama Luzern
- 2004 UNTER 30 II, Museum Liner, Appenzell
- 2004 KIEFER-HABLITZEL STIPENDIUM, 2. Runde, Messe Basel
- 2003 Museum Slaska Cieszynskiego, Cieszyn, Polen
- 2003 Galeria Klatka, Cieszyn, Polen
- 2003 PLEIN DE FORCE, Galerie Erfrischungsraum, Luzern
- 2003 MINIFESTO, Gallery Lincart, San Francisco
- 2002 DECEMBER'S CHILDREN, PZK Luzern
- 2002 Kunstraum Katzenstrick, mit der Gruppe9, Einsiedeln
- 2002 KUNSTWEG ALPNACHSTAD-ALPNACH DORF, mit der Gruppe9
- 2001 Spritzähuis, mit der Gruppe9, Sarnen
- 2001 Gästezimmer, mit der Gruppe9, Wolhusen
- 1998 Lagerhaus Eigenthal, mit der Gruppe9, Luzern
- 1997 Kunstraum Giswil, mit der Gruppe9, Obwalden

Publikationen (Auswahl)

- 2015 1/10 OF ACCUMULATION NO. 6, Julia Kälin, Editora Aplicação, Recife, Brasil
- 2011 AUSGEWÄHLT, Katalog zur Gruppenausstellung, akku Kunstplattform, Emmenbrücke
- 2010 YA YA YA - GENAU, Katalog zu den Ausstellungen, sic - Raum für Kunst, Luzern
- 2010 RUBBER-STAMPED IMAGE RESERVOIR NO. 2, Edition Fästing Plockare, Biel
- 2006 REIZ UND RISIKO, Katalog zur Gruppenausstellung, Haus für Kunst Uri, Verlag Arnoldsche, Stuttgart
- 2006 REPELLING ATTRACTION, Monografie Julia Kälin, Verlag Martin Wallimann.
- 2005 I SOTTERANEI DELL'ARTE, Katalog zur Gruppenausstellung, Monte Carasso, Schweiz
- 2004 UNTER 30, Katalog zur Gruppenausstellung, Museum Liner, Appenzell
- 2003 22x17, Künstlerinnenbuch Julia Kälin, Kunstraum Katzenstrick, Einsiedeln.

Videofestivals / Screenings (Auswahl)

- 2013 VISION DU RÉEL, Nyon Film Festival, Usine à Gaz
- 2012 JUBILÄUM 20 JAHRE STUDIENRICHTUNG VIDEO, KUNSTpause Zug, Kino Seehof
- 2012 JUBILÄUM 20 JAHRE STUDIENRICHTUNG VIDEO, Kino Bourbaki, Luzern
- 2009 Kalkbreite, Zürich
- 2007 SHIFT - ELECTRONIC ARTS FESTIVAL, Basel
- 2006 VIDEOSCREENING MUSEUMSNACHT, Fotomuseum Winterthur
- 2005 DUMBO ARTS FESTIVAL, New York, USA
- 2005 CINEMA TEXAS, Austin, USA
- 2005 TRANSAT VIDEO CAEN, Normandie, Frankreich
- 2005 EXGROUND FILMFEST, Kulturpalast, Wiesbaden, Deutschland
- 2005 KINO IN DER BROTFABRIK, Berlin, Deutschland
- 2005 LOOP Festival, Barcelona, Spanien
- 2004 LIVE-ART, Performance und Aktionen in der Schule Birch, Zürich
- 2004 NEUE HORIZONTE, Filmfestival Cieszyn, Polen
- 2004 AUFNAHMEN, Sternstunden, Schweizer Fernsehen
- 2003 SOLOTHURNER FILMTAGE, Landhaus, Solothurn
- 2003 REVIEW, Festival für Videokunst Bern
- 2003 VIDEOEX, Zürich
- 2003 LICHTSPIELTAGE WINTERTHUR, Winterthur
- 2003 FILMFESTIVAL ROTTERDAM, Holland
- 2003 CINEMA TOUT ECRAN, internationales Film & TV Festival Genf
- 2002 BACKUP FESTIVAL WEIMAR, Deutschland
- 2002 KASSELER DOK- UND VIDEOFEST, Deutschland
- 2002 VIPER, Internationales Film-, Video- und Multimediafestival, Basel
- 2002 CH: FILMSZENE, Schweizer Fernsehen, SF1
- 2002 VIDEOEX, Zürich
- 2002 FILMFESTIVAL ROTTERDAM, Holland
- 2001 VIPER, Internationales Film-, Video- und Multimediafestival, Basel
- 2001 CH: FILMSZENE, Schweizer Fernsehen, SF1
- 2001 KASSELER DOK- UND VIDEOFEST, Deutschland
- 2000 ART-KINO, Frankfurt, Deutschland
- 2000 VIPER, Internationales Film-, Video- und Multimediafestival, Basel

Ausbildung

Julia Kälin, geboren 1977, lebt in Zürich, Schweiz. Sie studierte an der Hochschule für Design und Kunst in Luzern und an der Zürcher Hochschule der Künste und schloss ihr Studium mit dem Master of Arts ab. Sie ist als Künstlerin und Kunstvermittlerin tätig. Zusammen mit Andreas Glauser leitet sie das Art Production Label brainhall (www.brainhall.net).

Auszeichnungen

- 2006 Atelierstipendium in Paris (Cité Internationale des Arts), Zentralschweiz
- 2004 Katalogstipendium 2005, Stadt Luzern
- 2004 Kiefer Hablitzel Preis
- 2002 CreaTVty Award von tpc, Zürich
- 2002 Atelierstipendium des Kantons Schwyz, Kunstraum Katzenstrick
- 2000 Swiss Award for Newcomers Film/Video, Viper, Basel

Ankäufe

- 2016 Stadt Luzern, Kunstkommission: 3 Zeichnungen ‚possibilities and deviations‘

Kunst-und-Bau

- 2016 Bushof Richterswil

Julia Kälin – Statement

Ich arbeite mit dem Medium der Zeichnung. Klein- und grossformatige Zeichnungen bringe ich in Zusammenhang mit Print, Stempeldruck, Installation und Video. In meinen Bildern verwende ich Zeichnungsgeräte wie Pinsel, Tuschestift und Feder oder kombiniere Handzeichnung mit Stempeldruck, welcher wiederum gezeichnete Linien wiedergibt. Handzeichnung und Reproduktion, abstrakte Strukturen und lineare Körperfragmente greifen ineinander.

Meine Zeichnungen sind Umsetzungen von Gedanken und imaginativen Wahrnehmungen. Ich untersuche Körperbilder, Transformationsprozesse, Mehrdeutigkeit und Beziehungen. Mich interessieren Zustände der Instabilität und die sich daraus ergebende Unsicherheit und Irritation.

So zeigt sich zum Beispiel unser Körper im Spiegelbild als eine scheinbar stabile Struktur. Doch die eigene innere Wahrnehmung des Körpers widerspricht der gesellschaftlich konstruierten Vorstellung eines ‚ganzen‘ Körpers. Wir nehmen unseren Körper als eine ständige Metamorphose von Fragmenten wahr, unser Körper verändert sich andauernd. Fragmentarische Körperbilder entsprechen diesen imaginativen Wahrnehmungen und bergen gleichzeitig ein dekonstruktives Potenzial in sich: Sie verunmöglichen eine klare Bedeutungszuweisung. Feste Kategorien wie männlich–weiblich, innen–ausen, schön–hässlich oder ich–du werden durchbrochen. Normen weichen Mehrdeutigkeiten, welche zum Nachdenken anregen oder ambivalente Emotionen auszulösen vermögen.

Zürich, 18.7.2016

Alessa Panayiotou (2014) schreibt im Ausstellungstext (Kunsthalle Luzern):

„Julia Kälin untersucht in der Werkgruppe *diffforming body* Transformationen und Reorganisationen [ausgehend von imaginativen Wahrnehmungen] ihres eigenen Körpers (...). In feinen Tuschezeichnungen verleiht sie diesen imaginären Körperumformungen Ausdruck und stellt damit unsere gängigen Körperbilder in Frage. Dabei fragmentiert sie einerseits die einzelnen Körperteile, in dem sie diese vom Ganzen löst, und gibt sie andererseits durch Neukombinationen, die nicht nur die somatischen Trennungen zwischen männlich und weiblich oder Innen und Aussen, sondern auch die Unterscheidungen zwischen unterschiedlichen Spezies negieren, zur Reinterpretation frei. Tatsächlich eröffnen die so entstehenden Körpervorstellungen der Künstlerin die Diskussion nach dem Normalzustand und zweifeln dessen unumstrittene, einheitliche Existenz an: An die Stelle von gegebenen Normen treten Mehrdeutigkeiten, vielfältige Möglichkeiten. Gerade durch die offene Herangehensweise der Künstlerin zeigt sie uns etwaige Grenzen in unserem Denken an und macht deutlich, dass sich Gewissheiten auflösen, durchbrechen oder eben verletzen und umstossen lassen. (...) Der Körper wird so zum Vehikel und zur Ausgangslage dafür, uns die Augen für ein ganzes Universum an Vorstellungsmöglichkeiten zu eröffnen.“

Salome Hohl (2013) schreibt im Ausstellungstext (-ion+ Raum, Zürich):

„Geschwungene, wohl gesetzte Linien fliegen einem bei Julia Kälin's *diffforming body* zu. Sind es Haarteile, hängende Brüste oder doch Walfischflossen? So einfach lassen sich die Bilder nicht entschlüsseln (...). Kälin fordert das lockere Denken der RezipientInnen heraus, indem sie durch methodische Raffinesse Perspektivenwechsel aufdrängt. Ausgehend von imaginativen Wahrnehmungen ihres Körpers, entwickelt sie Körperbilder weiter. (...) Wie beim Betrachten des Sternenhimmels gelingt es jenen, die sich von den konventionellen Vorstellungsbildern lösen – und die Linien und Punkte weiterdenken – ein neues Bild zu konzipieren. *Diffforming body* frönt der Instabilität unserer Wahrnehmungen und widersetzt sich dem Ordnungsdiktat. Dichotomische Kategorien wie männlich–weiblich, schön–hässlich oder innen–ausen werden durchbrochen. (...)“

rechte Seite und folgende Doppelseite:
Ausstellungsansicht, Kunst(zeug)haus Rapperswil, Grosse Regionale, 2014/15

segment, intrusion, accumulation no. 6

4 Zeichnungen an der Wand hängend:
Tusche mit Pinsel auf Papier
1 Inkjetprint auf Polypropylen

cavity, structure, swelling

9 Zeichnungen ausgelegt auf Tisch:
Tusche mit Feder und Ölfarbe mit Stempel auf Papier







possibilities and deviations

Ölfarbe mit Stempel, Tusche mit Feder und Stift
auf Papier und angeschliffene Wand, Zeichnungen gerahmt, 2016

Wandgrösse: 10 m x 5 m

Ausstellungsansicht, Kunstmuseum Luzern, 2016











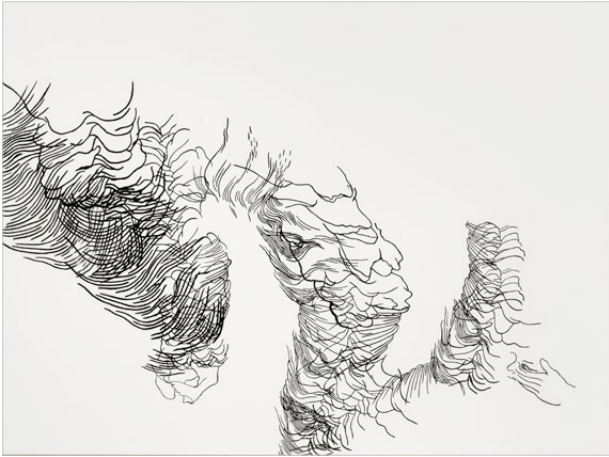
possibilities and deviations

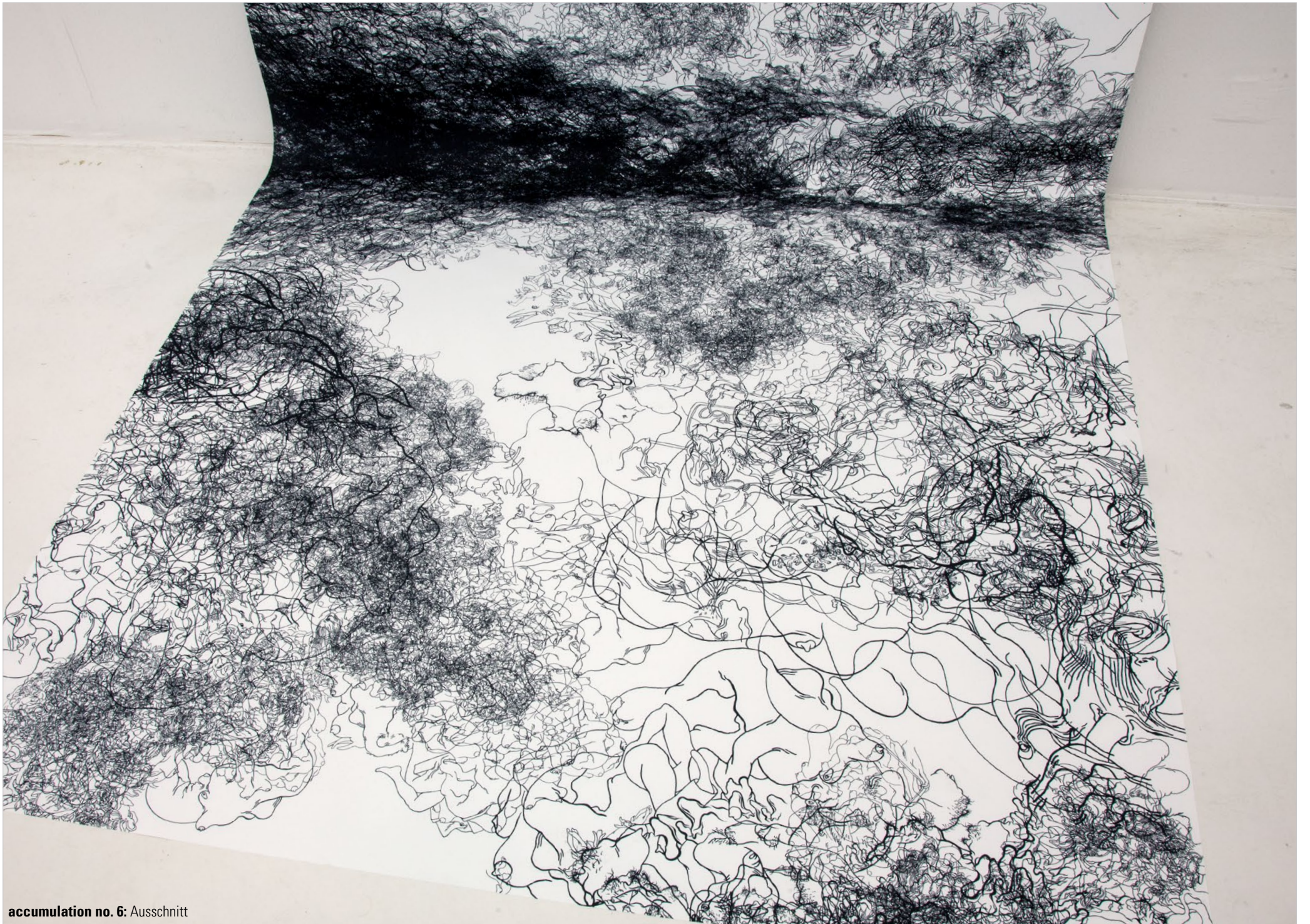
Ölfarbe mit Stempel, Tusche mit Feder und Stift auf Papier, 2015

Einzelne Zeichnungen: 110 cm x 75 cm, 70 cm x 50 cm, 65 cm x 50 cm, 42 cm x 29,7 cm, 32 cm x 24 cm, 29,7 cm x 21 cm









accumulation no. 6: Ausschnitt

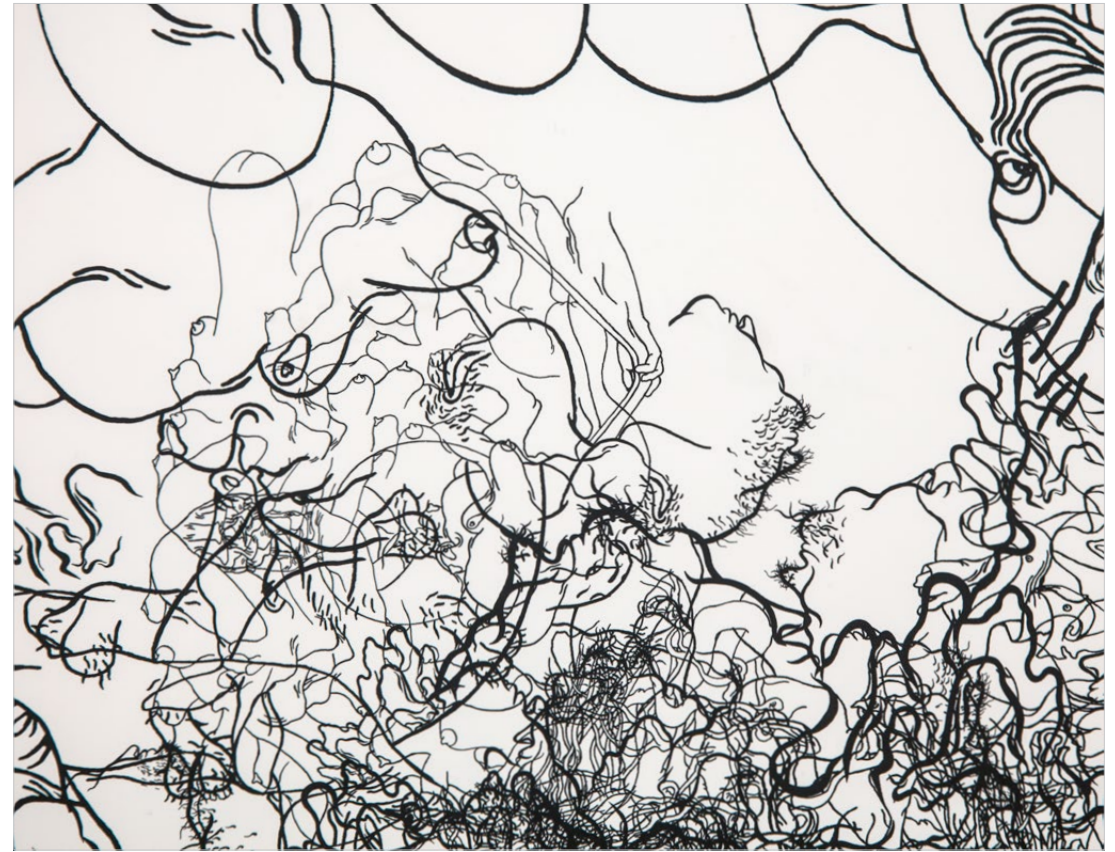
accumulation no. 6

Inkjetprint auf Polypropylen, 2014

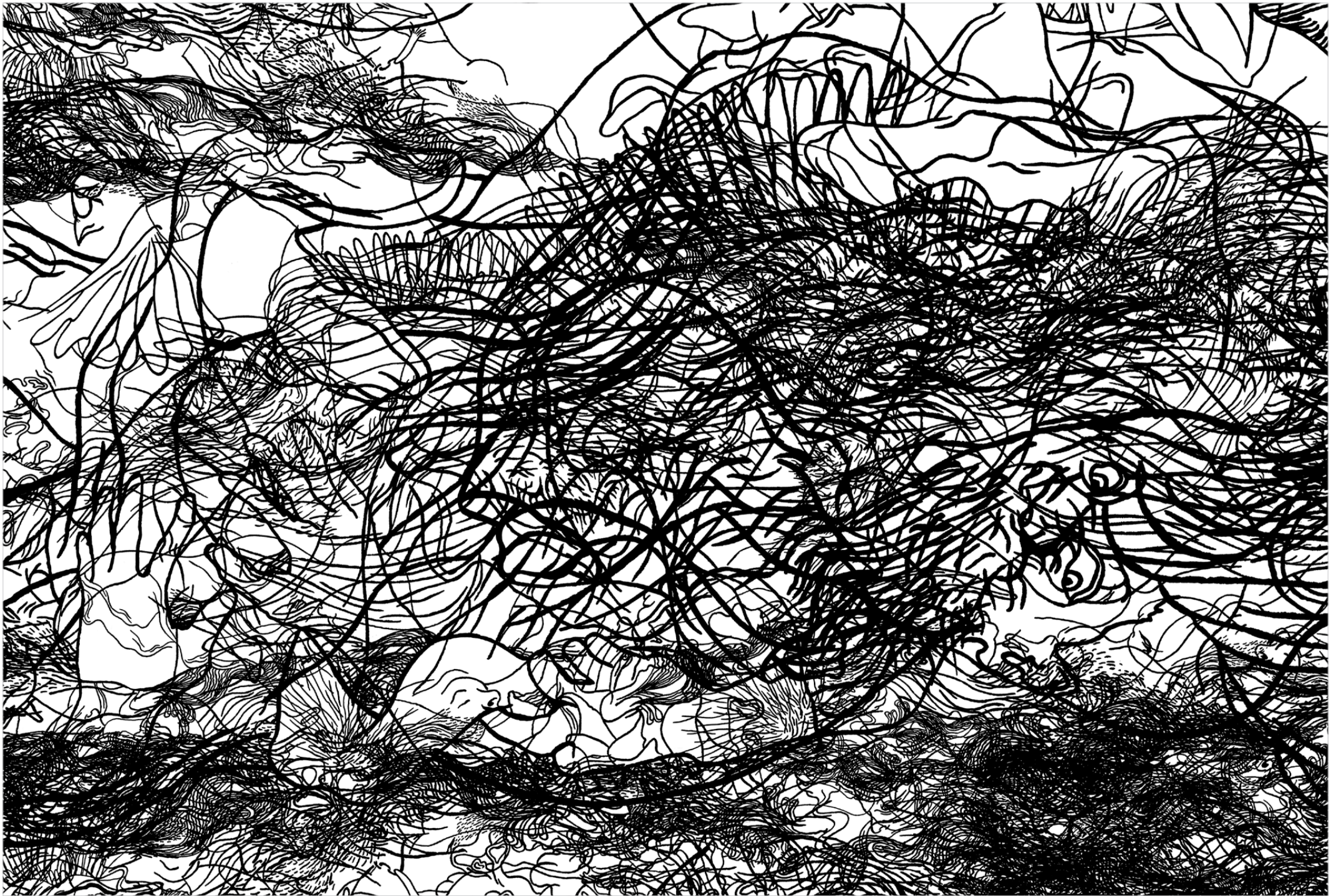
Aus der Werkgruppe *difforming body*

B 150 cm x H 287 cm x T 143 cm

Ausstellungsansicht, Helmhaus Zürich, 2014



Ausschnitt



accumulation no. 6: Ausschnitt



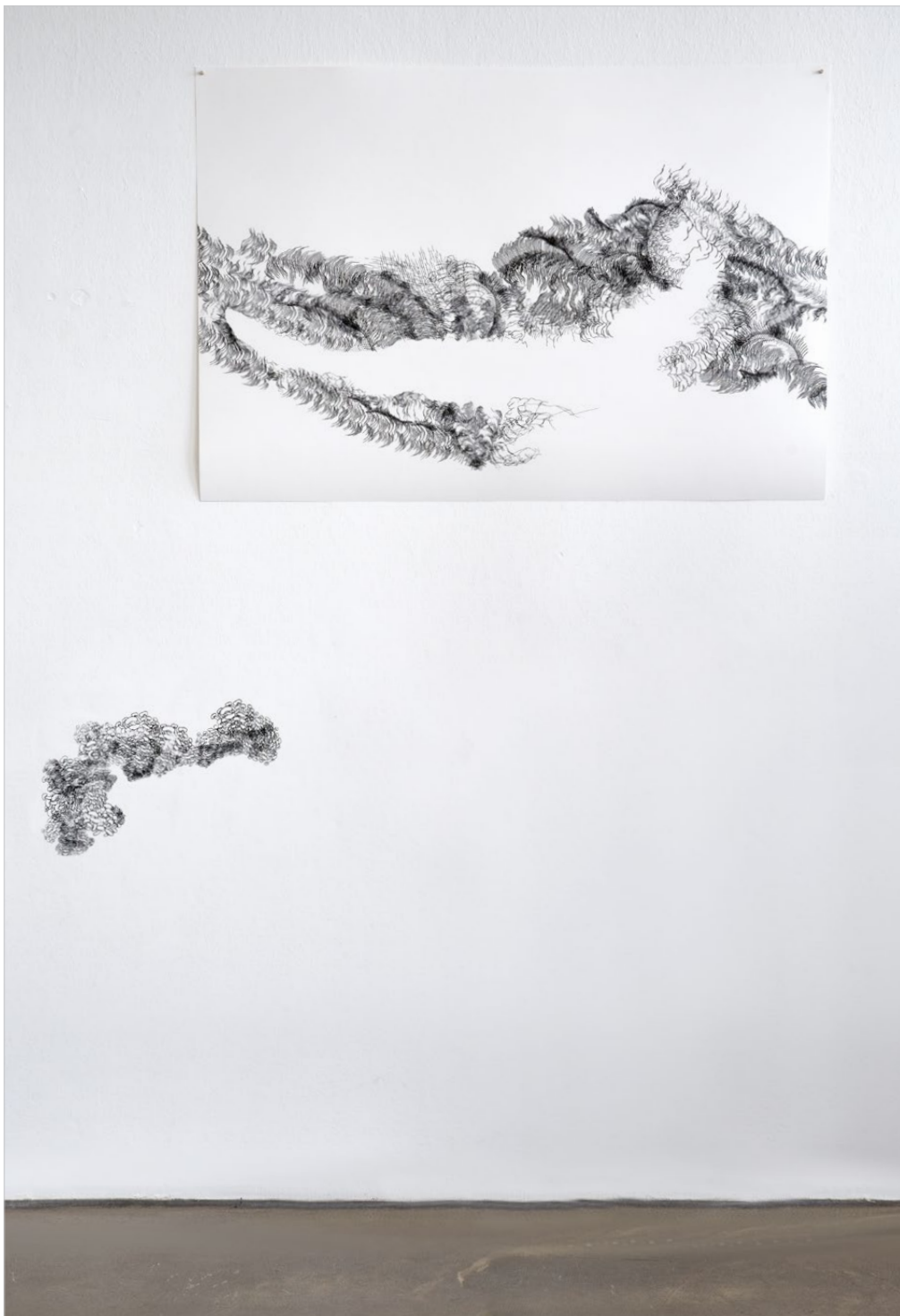
accumulation no. 6: Ausschnitt



Doppelseite:
Ausstellungsansicht, Corner College, Zürich, 2015

**structure, absent, possibilities and deviations,
resonant, cavity, intrusion, segment**
Ölfarbe mit Stempel, Tusche mit Feder und Pinsel, Fineliner
auf Papier, Wand und Säule





absent, structure

Öfarbe mit Stempel und Fineliner
auf Papier und Wand, 2015

75 cm x 110 cm, ca. 21 cm x 42 cm

Ausstellungsansicht, Corner College, Zürich, 2015



Ausschnitt: Stempeldruck auf Wand



Kunst-und-Bau-Projekt Bushof Richterswil

Arbeitstitel: Der imaginäre Baum.

Schwarzer keramischer Digitaldruck auf fünf Glaswände hinter Wartebänken.

Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen, Eröffnung: 28.10.2016.

Masse je Glaswand: B 397.4 cm x H 142.3 cm x T 2.5 cm

Ausgehend von Handzeichnungen mit Tusche entstanden fünf digitale Collagen, welche mit schwarzer Keramikfarbe direkt auf Glasscheiben aufgedruckt werden. Die bedruckten Glasscheiben dienen als Rückwand für die Wartebänke und trennen die Busperrons voneinander ab.

Die Glaswände sind gestaffelt angeordnet und bilden zusammen eine räumliche Gesamtkomposition. Beim Durchblick durch mehrere Glaswände überlagern sich die gedruckten Zeichnungslinien. Der Wechsel des Standortes und die unterschiedlichen Lichtstimmungen verändern die Wirkung der Linien. Die transparenten Bereiche der Glaswände geben den Blick frei auf die Umgebung, welche zu einem sich dauernd verändernden Hintergrund der Zeichnungen wird.

Die bedruckten Glasscheiben schaffen eine Verbindung zwischen Architektur und Grünbereichen. Mittels Zeichnung gedeiht unter dem Glasdach des Bushofs ein imaginärer Baum, welcher an Stelle der gefälltten Bäume tritt und so an die Geschichte des Ortes mit seiner einstigen grosszügigen Parkanlage erinnert.

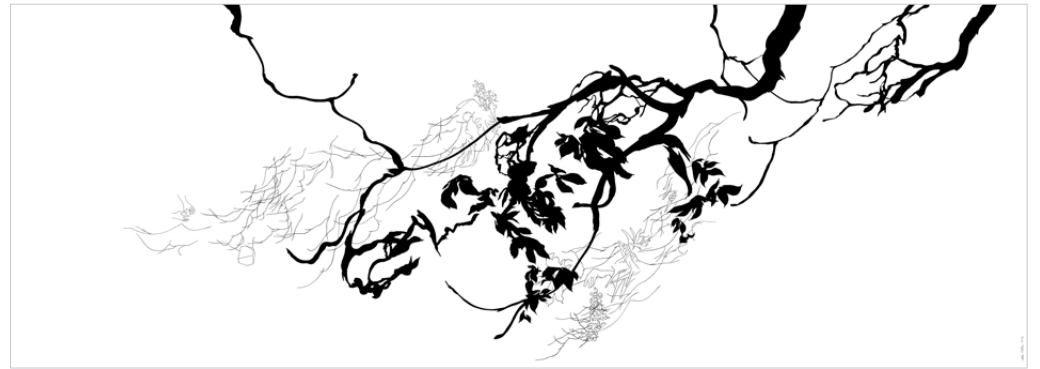
Für Menschen, die sich wartend auf den Perrons aufhalten, offenbart sich in den Linien und Aststrukturen ein reiches Assoziationsfeld. Jede BetrachterIn kann eigenen Spuren und Geschichten folgen und in der Vielzahl von mehrdeutigen Details immer wieder Neues entdecken. Es können (Seh-)erfahrungen entstehen, welche zum Denken anregen oder die Wahrnehmung schärfen und so den Alltag der PassantInnen ergänzen.

Bilder:

Bedrucktes Glasmuster

Modell Ausschnitt Bushof Massstab 1:20: Fünf Wartebänke mit Glaswänden auf Busperrons

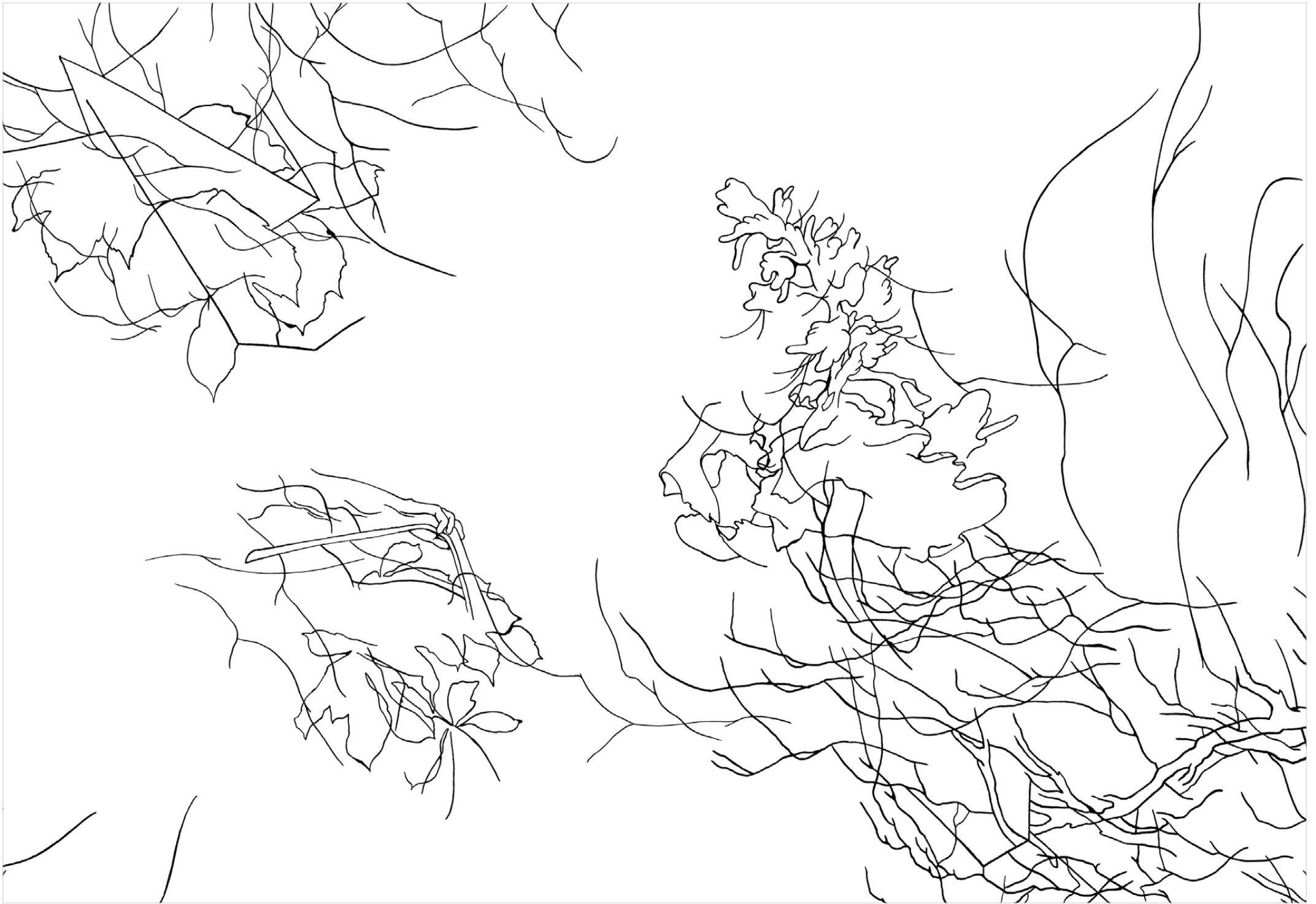




Bilder:
Kunst-und-Bau Projekt Bushof Richterswil: Druckvorlagen der fünf Glaswände (je ca. 4 m breit)



Bilder: Ausschnitt Druckvorlagen Kunst-und-Bau Projekt Bushof Richterswil

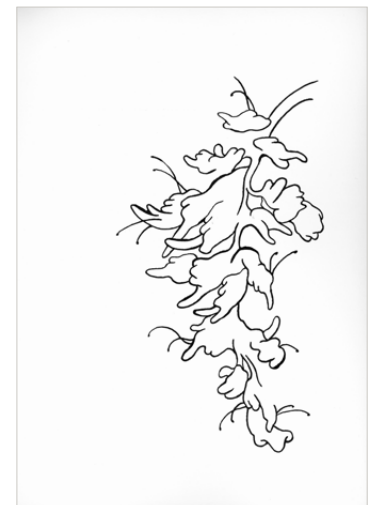
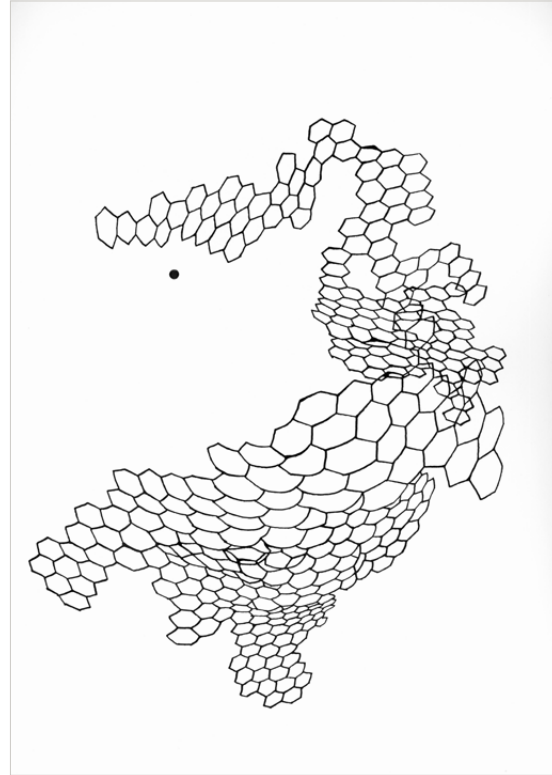
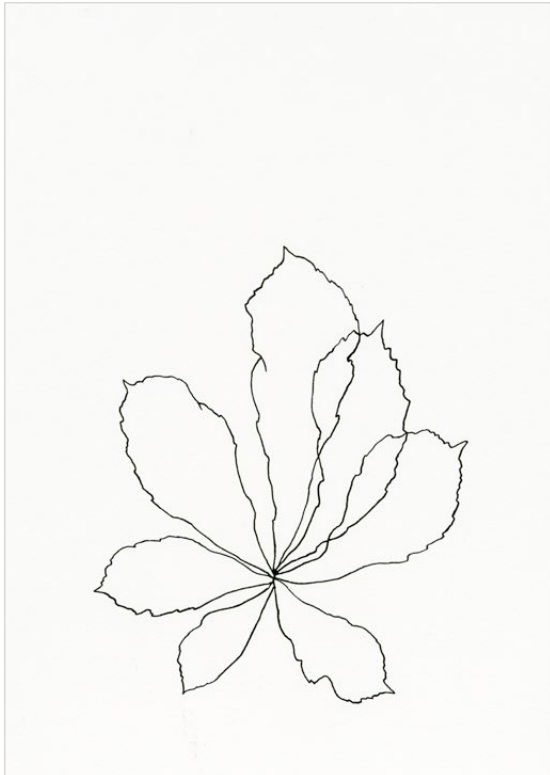


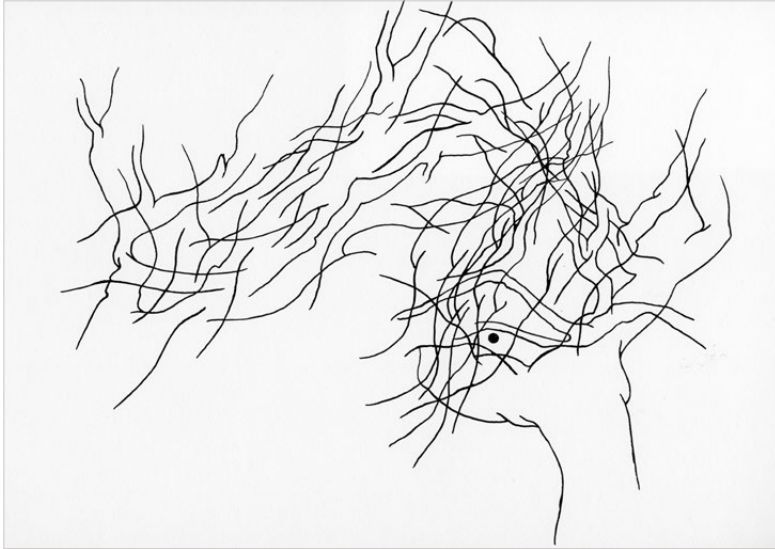
regarding trees

Tusche mit Feder und Pinsel, 2016

Auswahl von Zeichnungen

21 cm x 29,7 cm, 42 cm x 29,7 cm



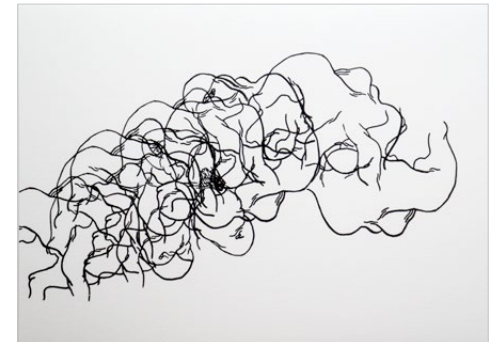


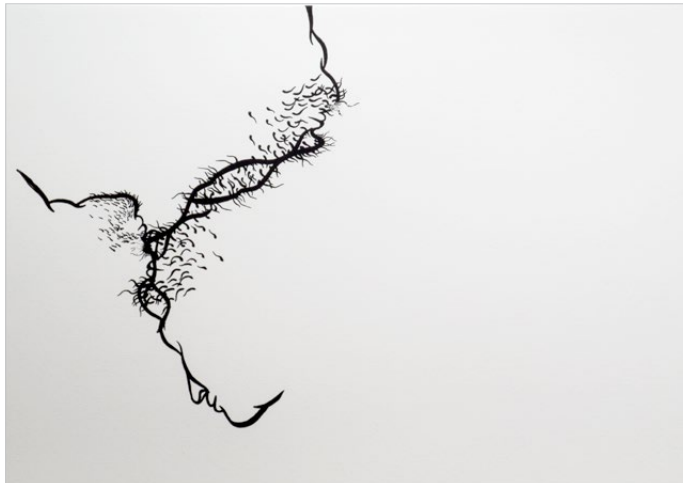
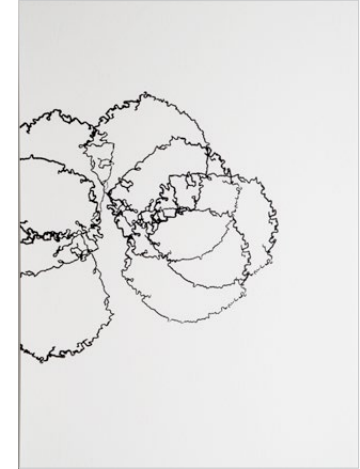
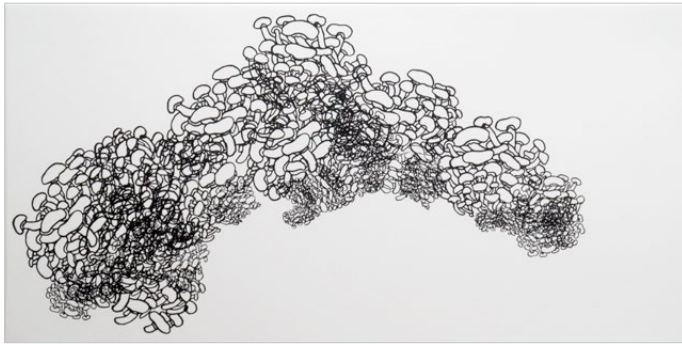
cavity, structure, swelling

Tusche mit Feder und

Ölfarbe mit Stempel auf Papier, 2014

50 cm x 65 cm, 14.7 cm x 21 cm, 29.7 cm x 21 cm,
21 cm x 29.7 cm, 21 cm x 42 cm, 29.7 cm x 42 cm,
42 cm x 29.7 cm

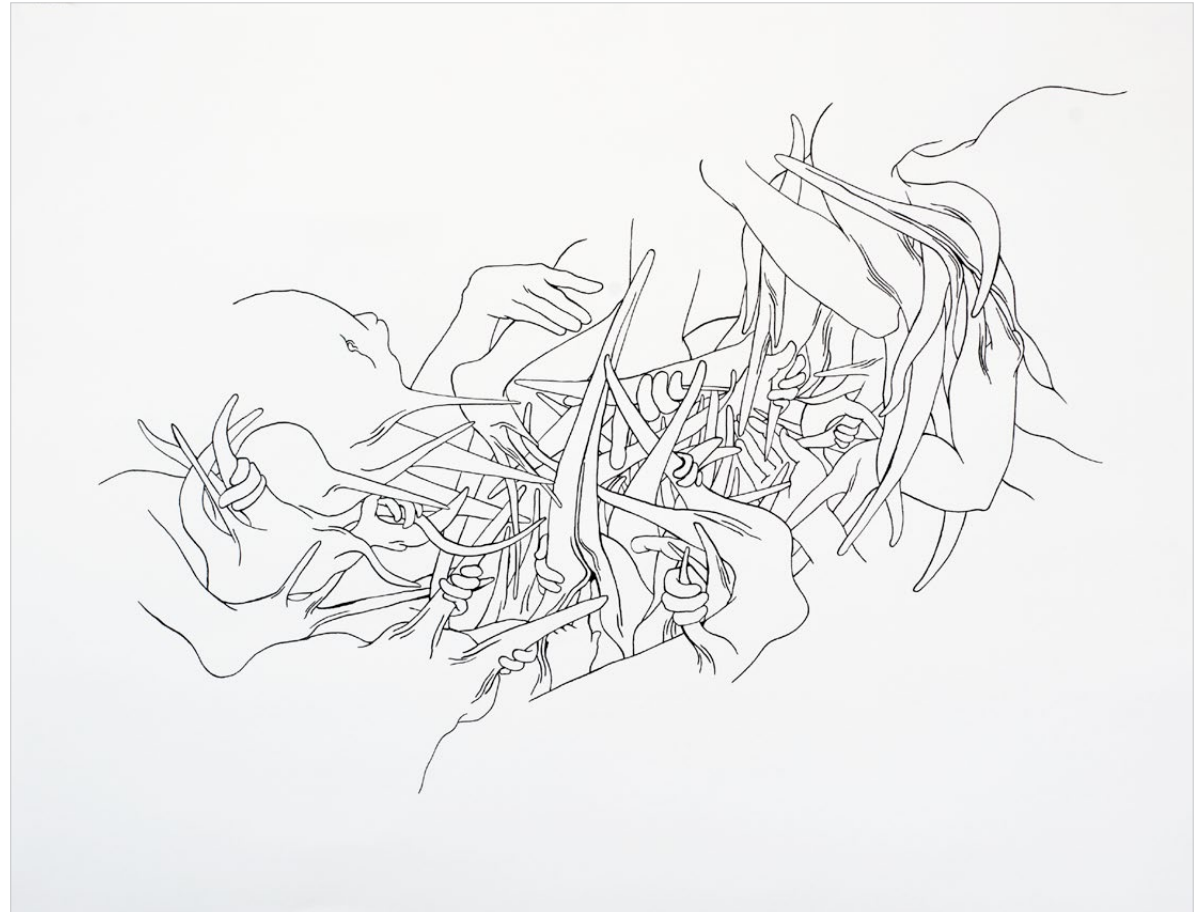


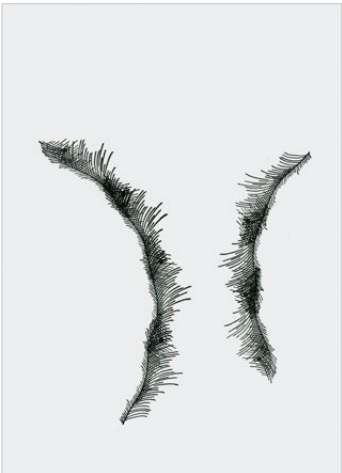


resonant, cavity, structure, intrusion

Tusche mit Feder und Pinsel, Öfarbe mit Stempel,
Fineliner auf Papier, 2014 - 2015

21 cm x 29,7 cm, 50 cm x 65 cm, 29,7 cm x 21 cm,
75 cm x 110 cm





segment, resonant

Tusche mit Pinsel, Öfarbe mit Stempel,
Fineliner auf Papier, 2013 - 2015

110 cm x 150 cm, 21 cm x 29,7 cm





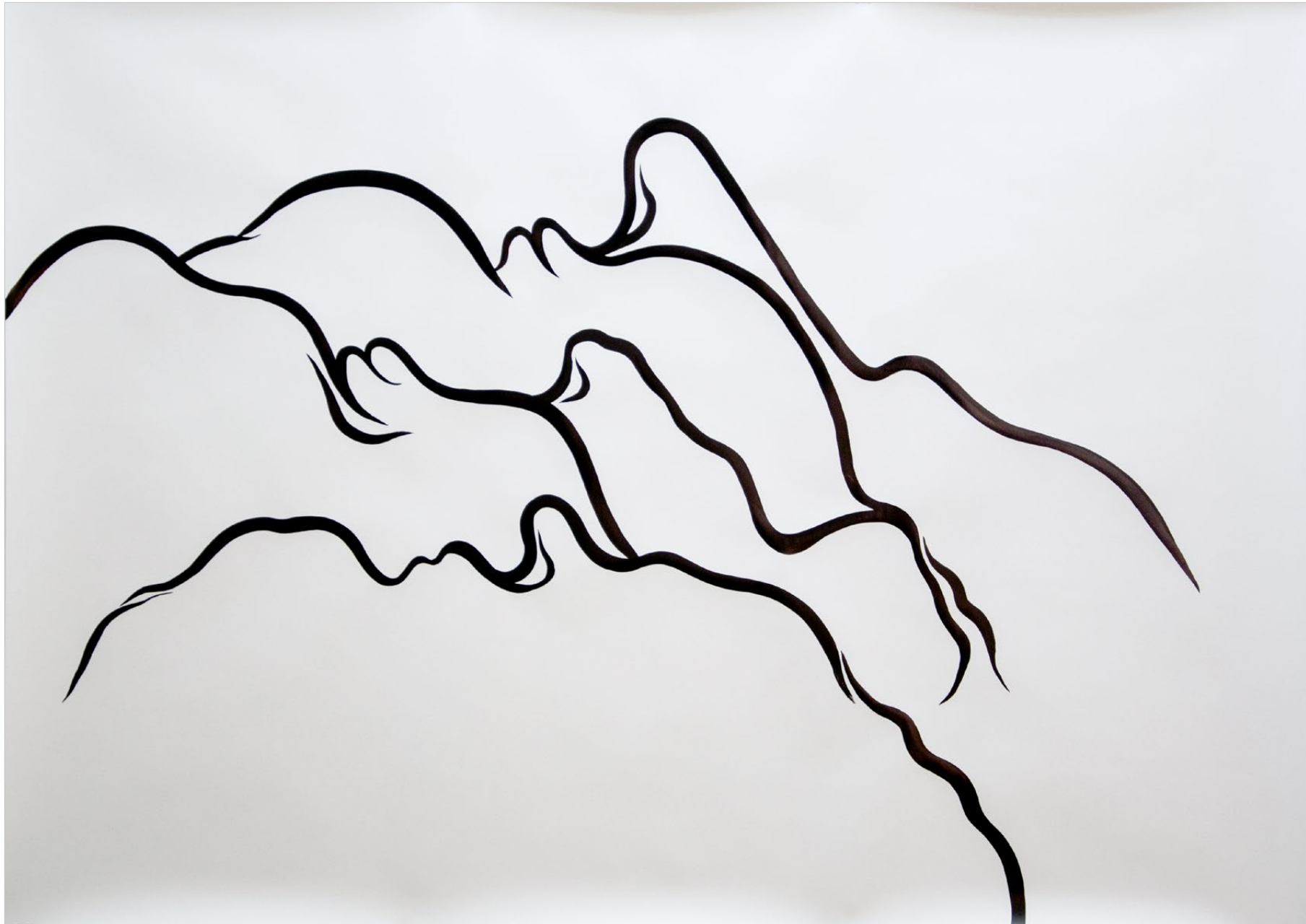
segment, intrusion

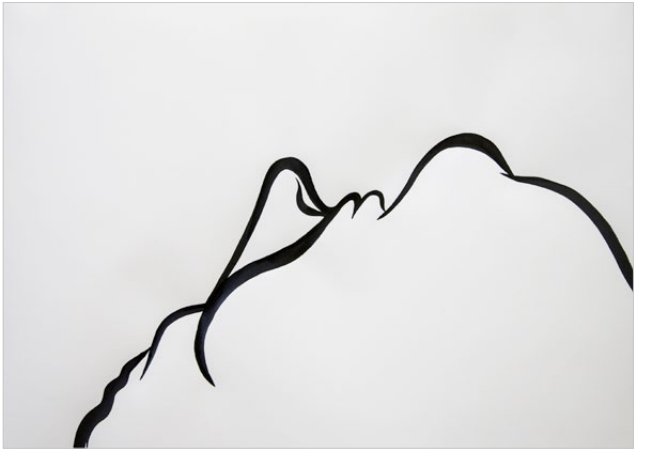
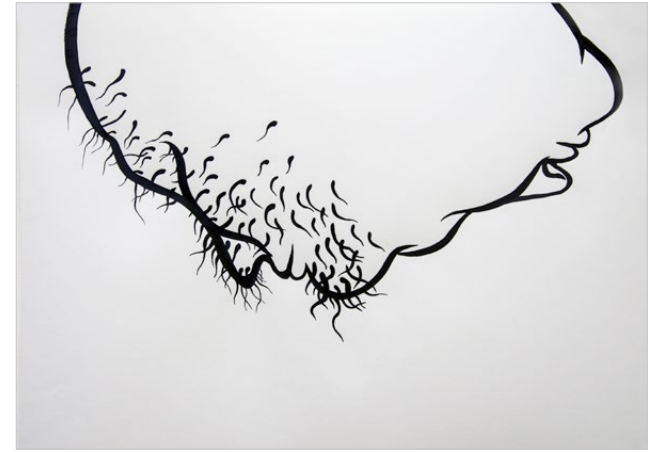
Tusche mit Pinsel auf Papier, Auswahl, seit 2013

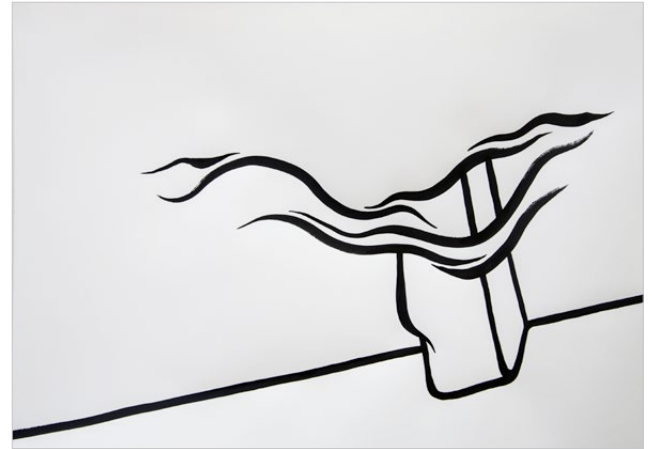
Aus der Werkgruppe *difforming body*

110 cm x 150cm, 75 cm x 110 cm, 50 cm x 70 cm







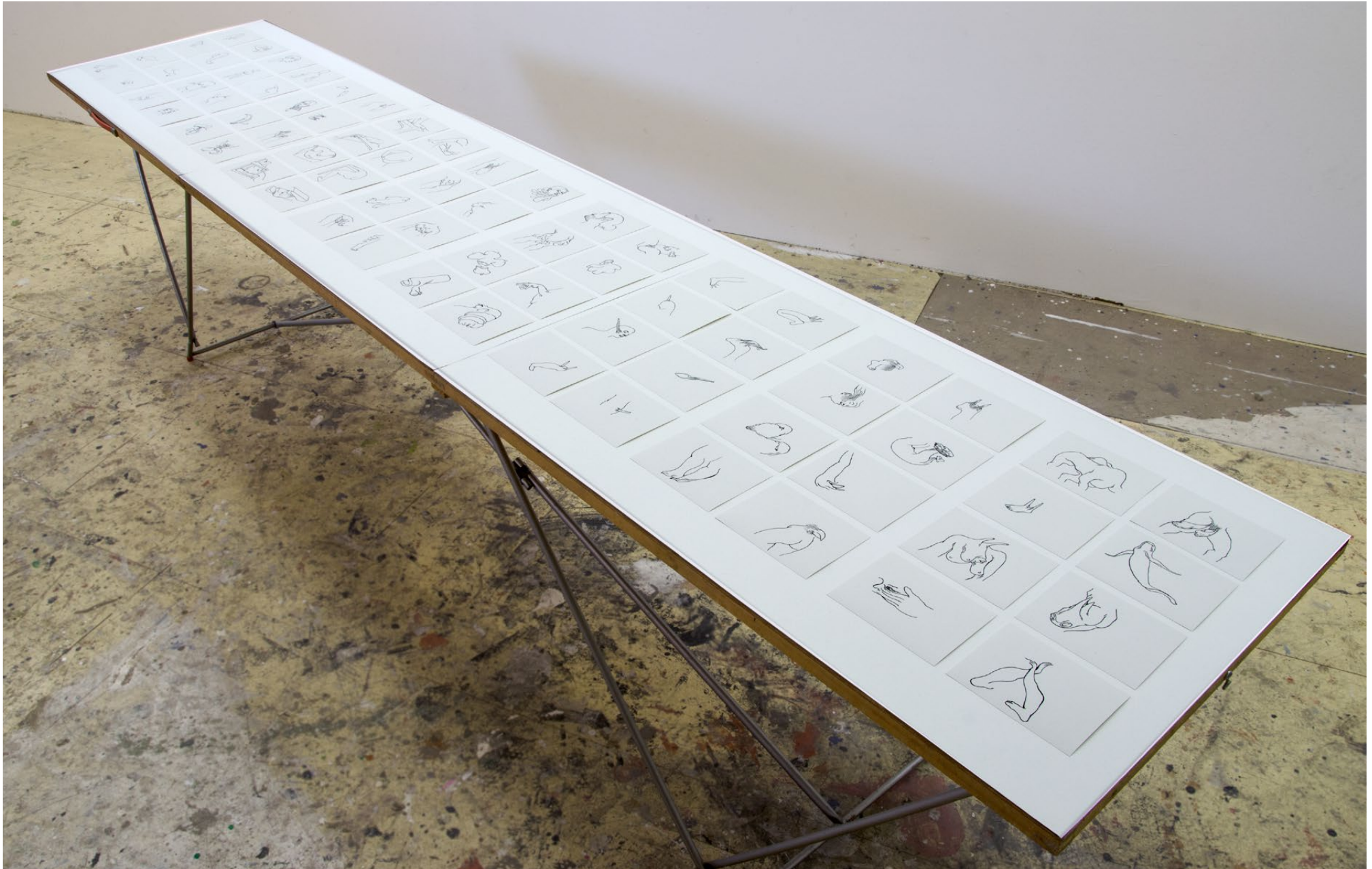


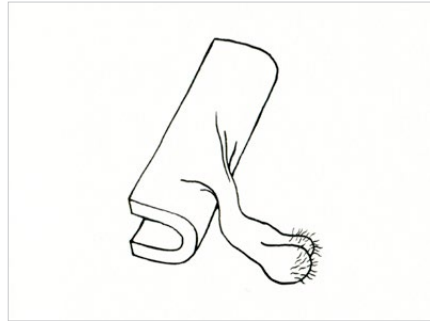
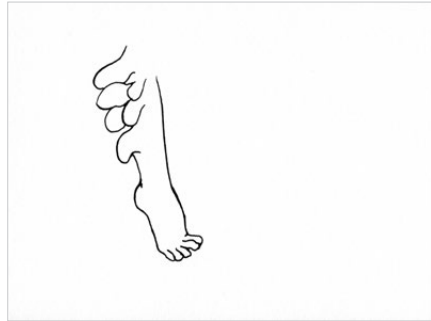
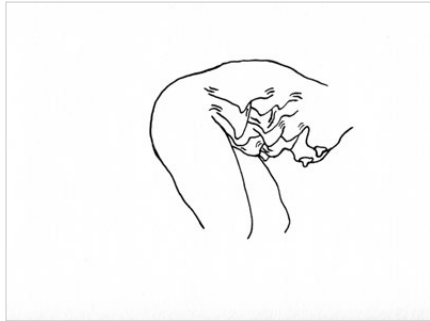
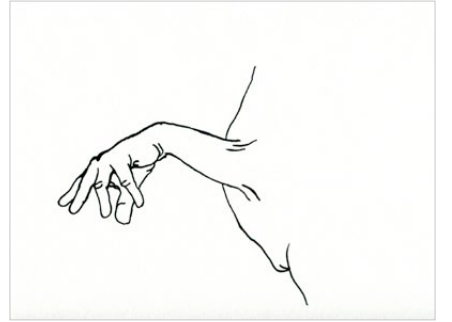
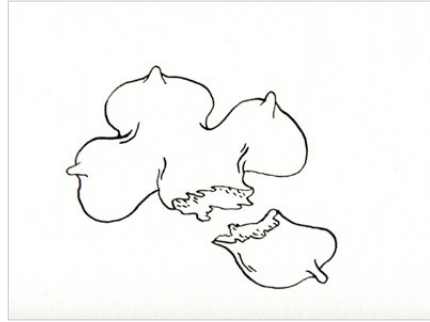
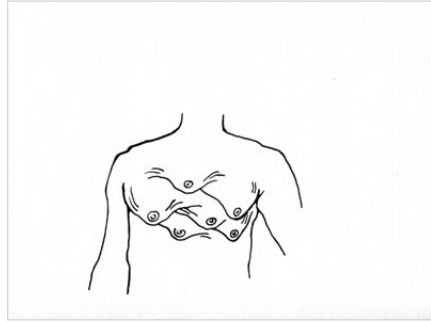
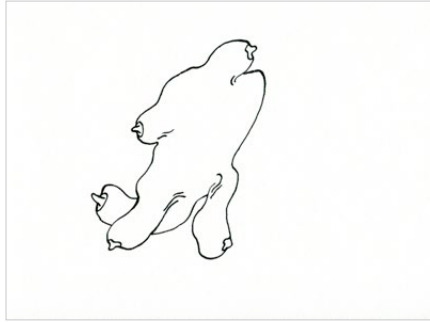
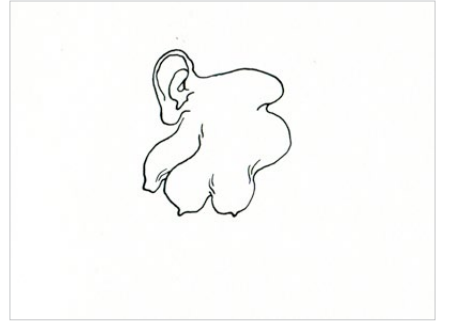
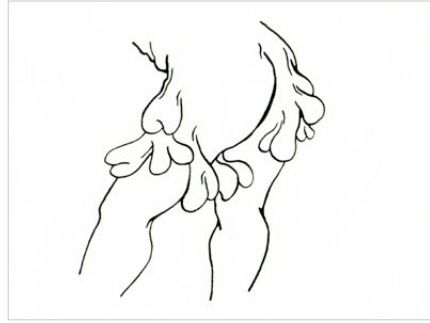
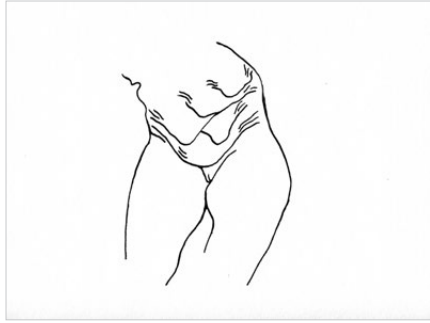
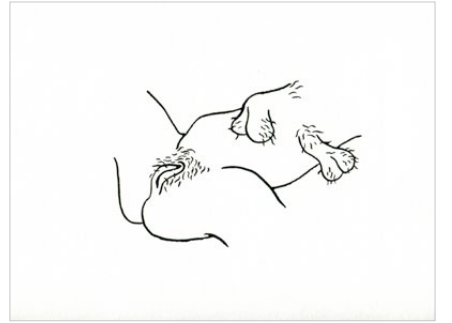
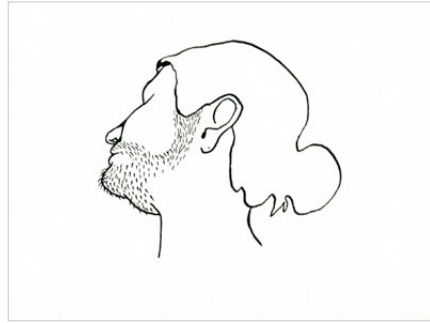
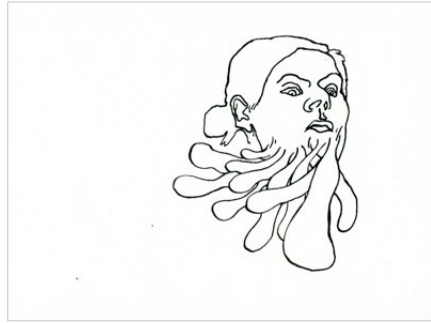
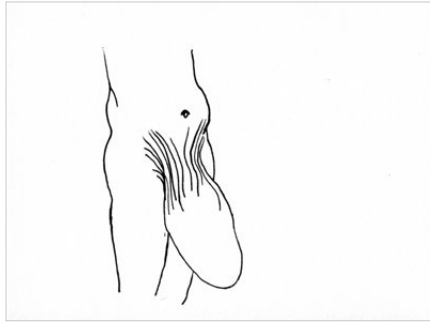
transition

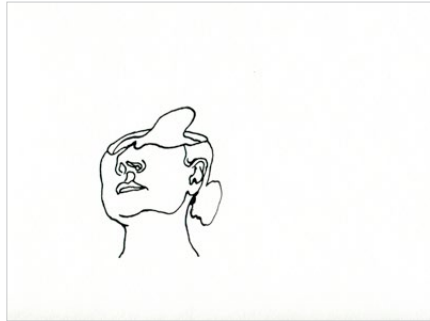
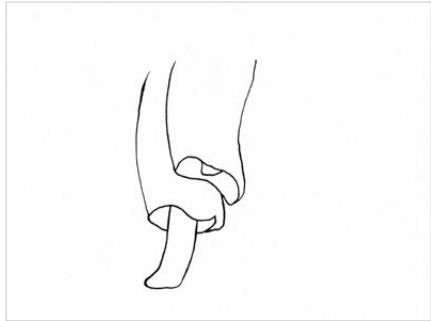
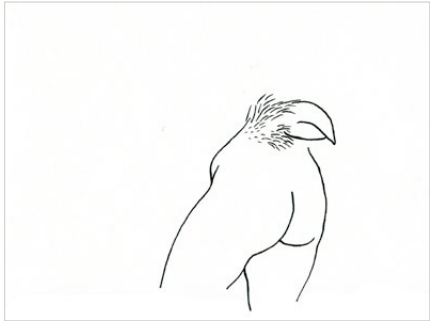
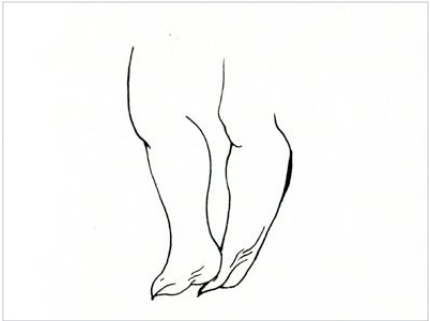
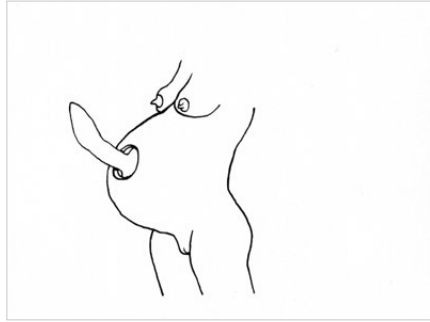
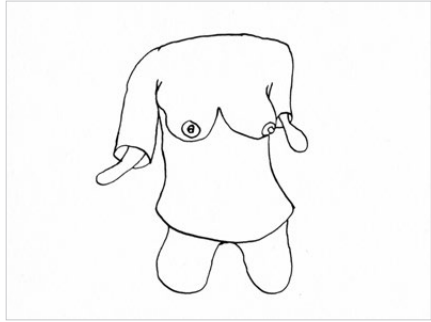
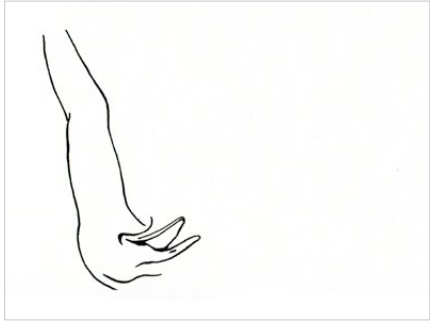
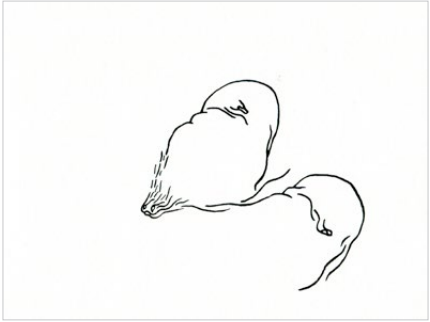
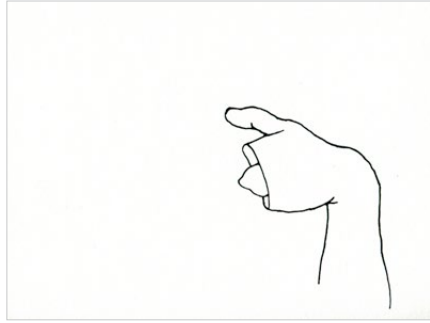
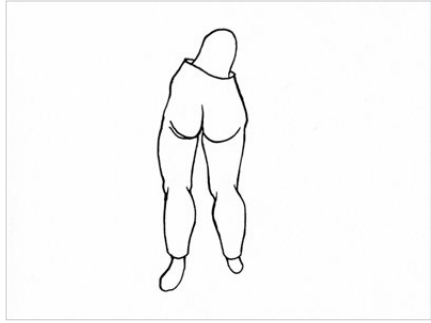
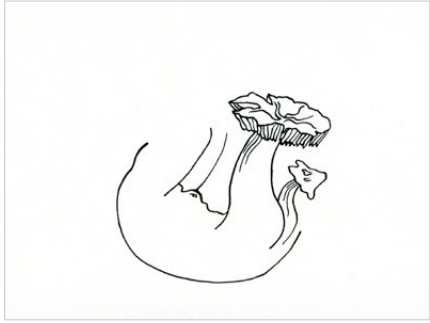
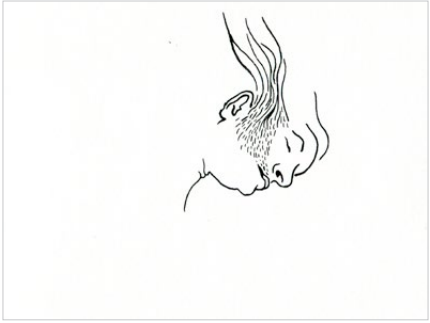
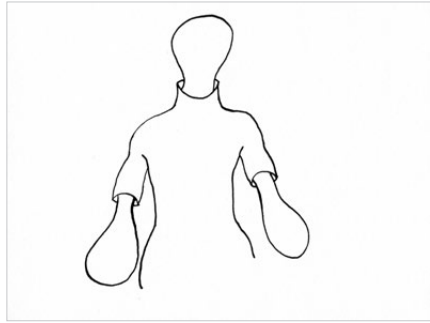
Tusche mit Feder auf Papier, Auswahl, seit 2013

Aus der Werkgruppe *difforming body*

10.5 cm x 14 cm





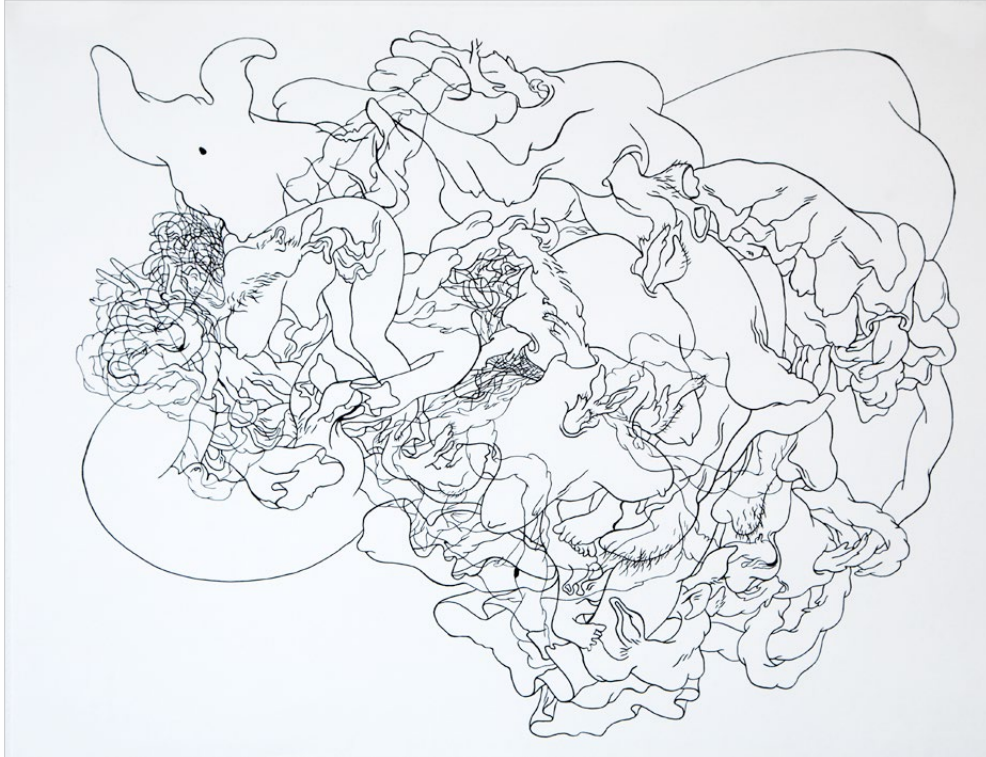


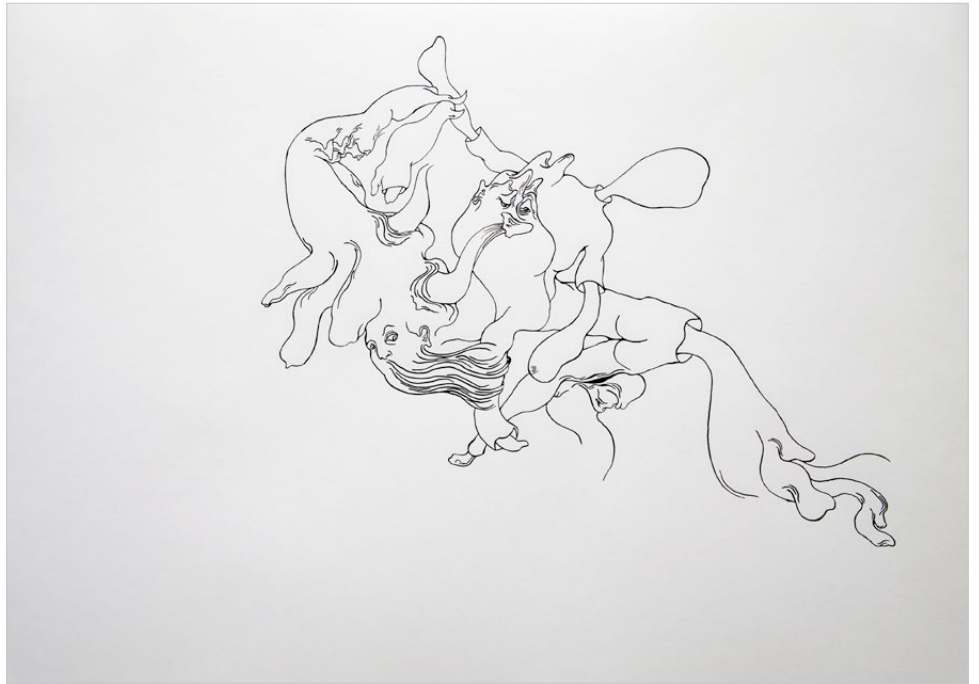
swelling

Tusche mit Feder auf Papier, Auswahl, seit 2013

Aus der Werkgruppe *difforming body*

50 cm x 70, 50 cm x 65









Provisorische Ordnung 1

Wandinstallation, Stempeldruck auf Wand und Papier, 2011

70 cm x 50 cm, 50 cm x 70 cm

11 Holzrahmen je 80 cm x 60 cm,

Masse Wandinstallation: variabel (ca. 10 m x 5 m)

Ausstellungsansicht Kunstmuseum Luzern, 2011/12

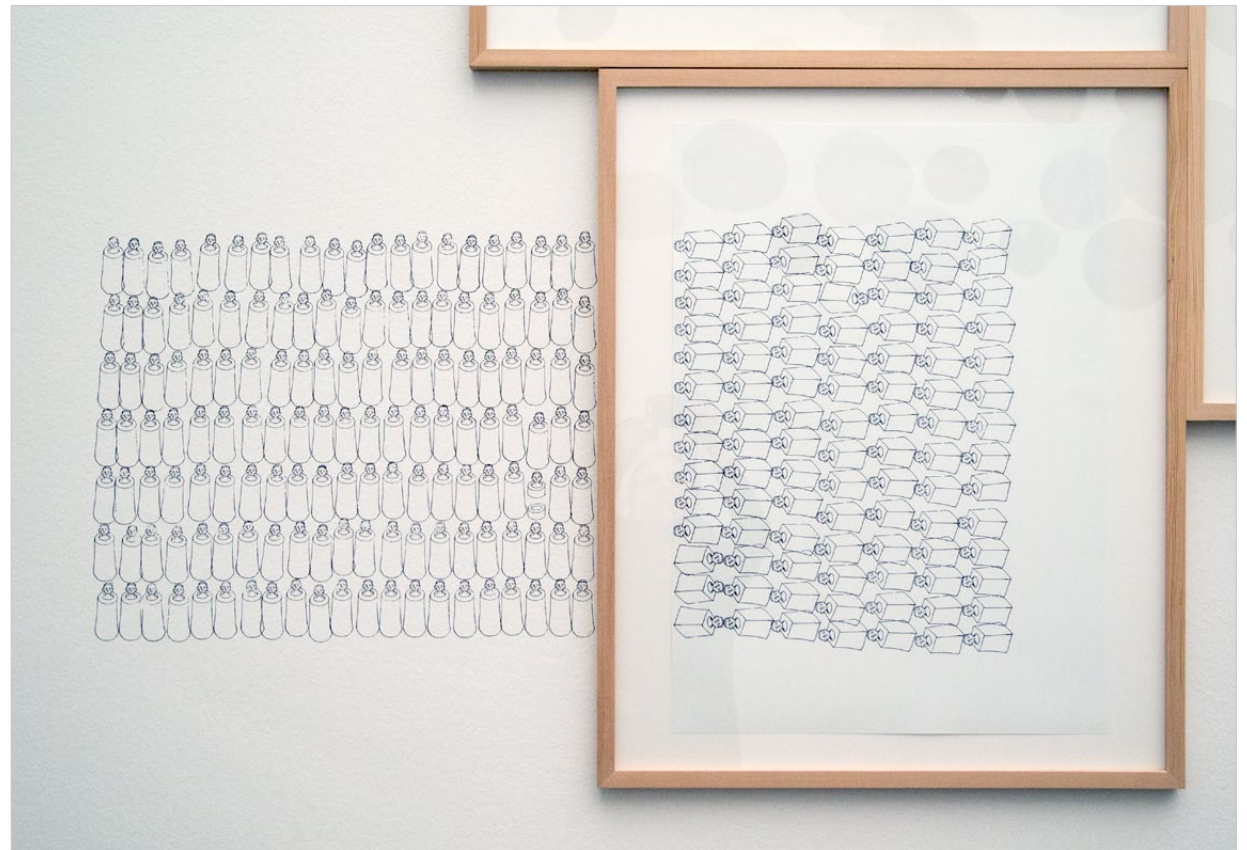
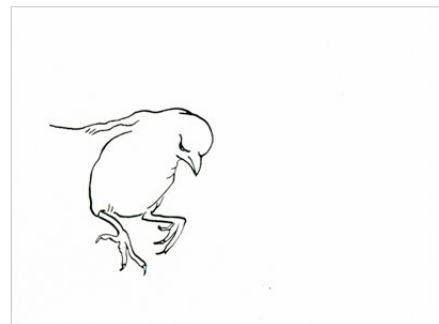
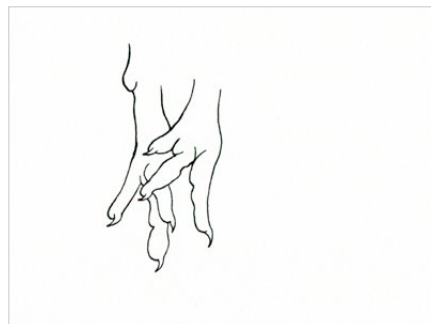
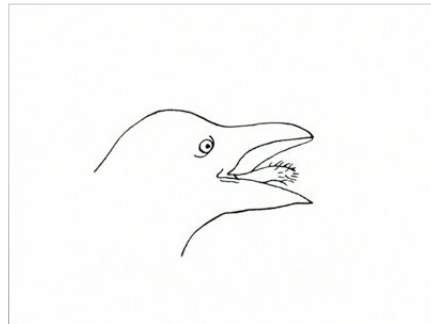
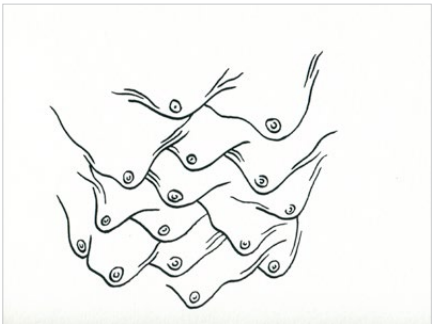
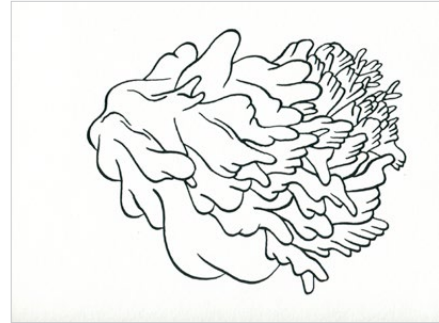
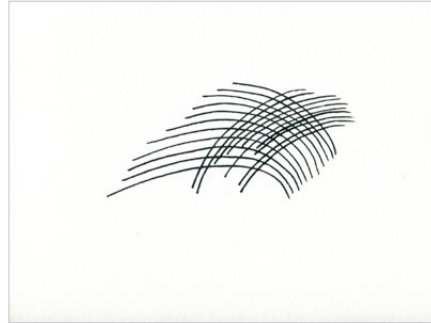
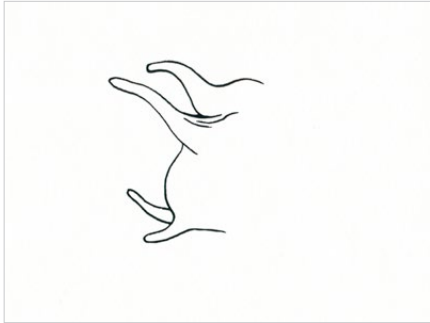
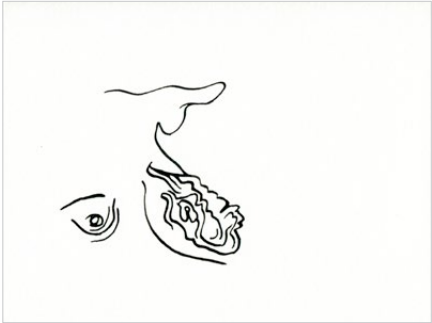
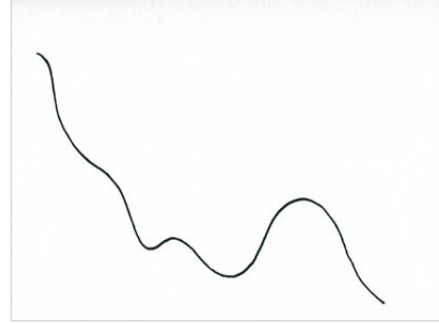
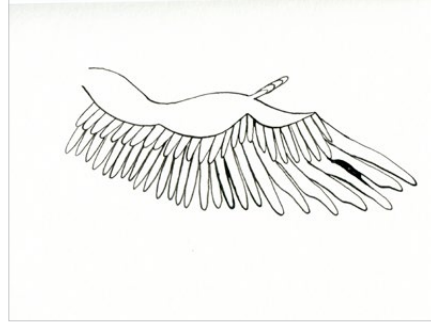
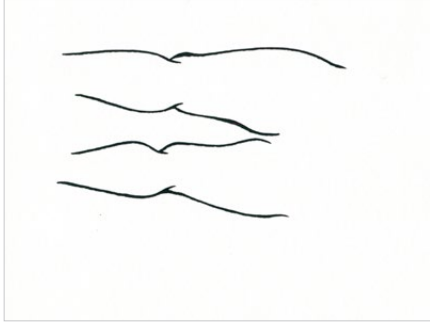
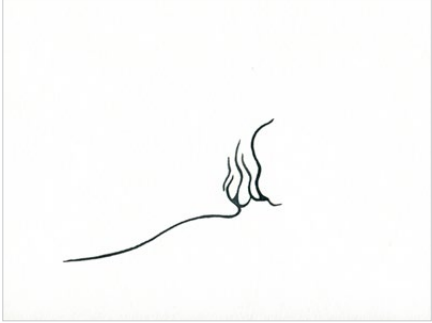
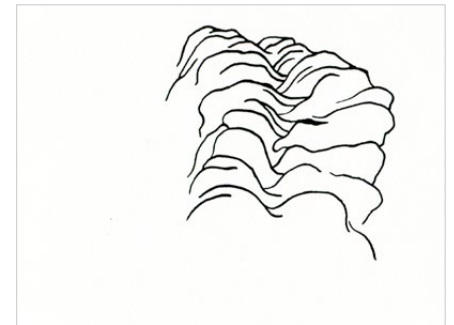
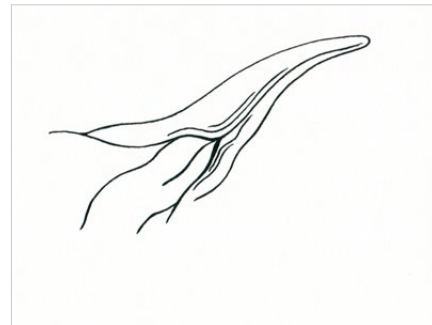
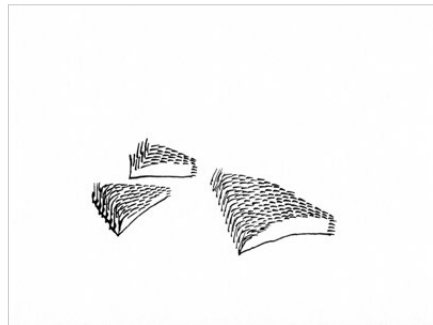
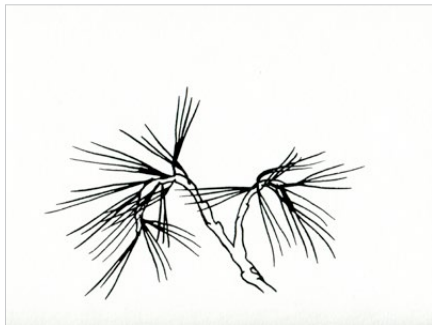
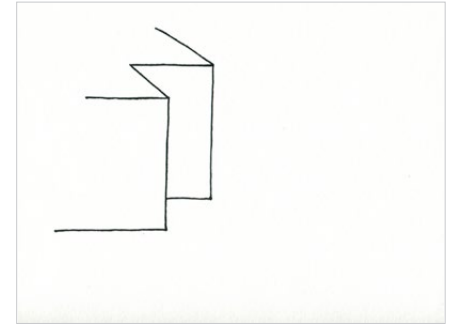
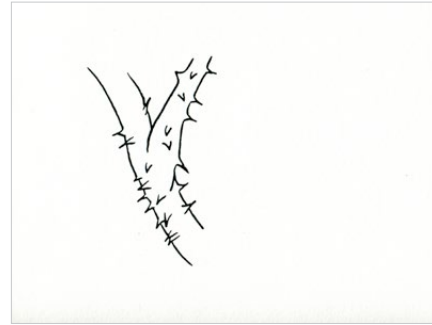
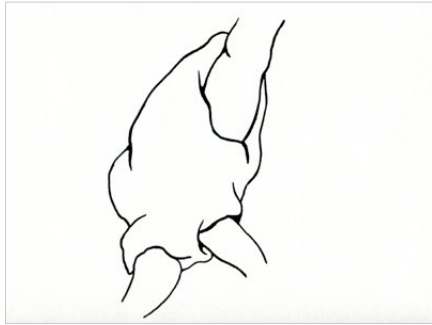
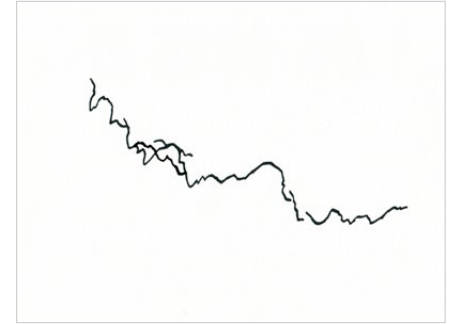
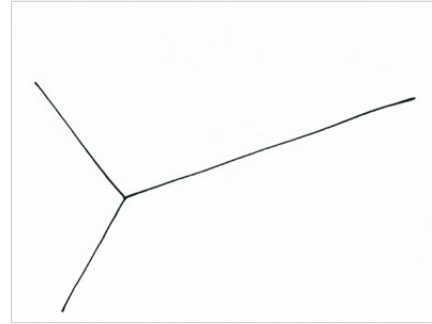
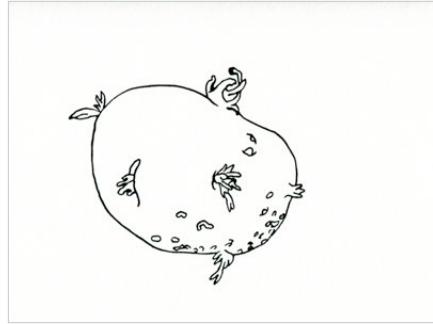
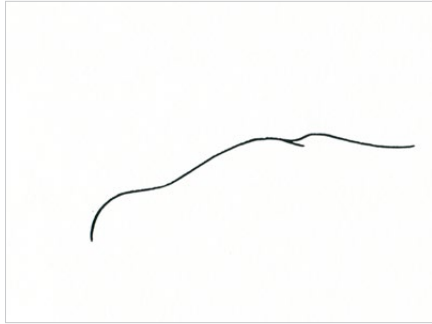
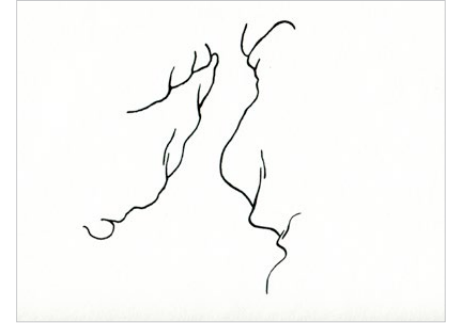
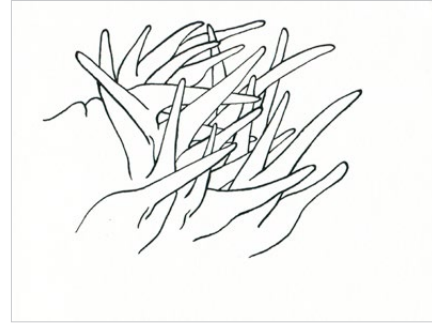
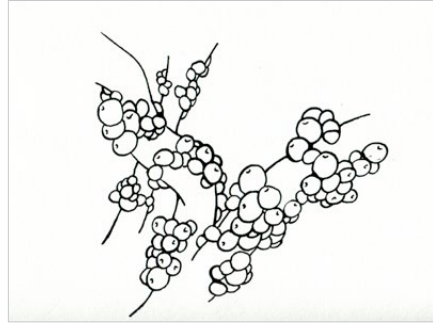
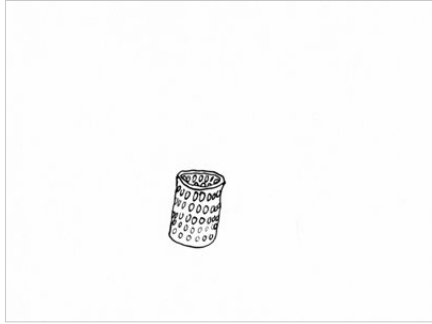


Image reservoir [14 x 10.5]

Tusche mit Feder auf Papier, Auswahl (2015) aus der Serie, seit 2009

je 10.5 cm x 14 cm









rubber-stamped image reservoir no.1

Installation und Aktion, 2010

64 Zeichnungen in 2 Holzrahmen, Holzleisten, Tusche mit Federhalter auf Papier (10.5 cm x 14 cm), 64 Holzstempel auf Tisch, Formularblock, Datumstempel, Stempelkissen rot und blau, Kugelschreiber, Kasse
18.3.2010 im lokal-int in Biel

Ausstellungsansicht, lokal-int, Biel

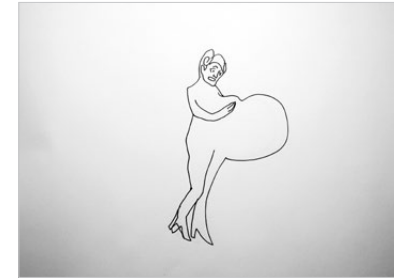
Fotografie: Andreas Glauser, Julia Kälin

expansion no. 1

animation . installation . black&white . no sound . 0'31" . 2009

Eine bewegte Skizze über eine Frau, deren Bauch wächst und wächst, die darüber fast erschrickt, eigenwillig wütend wird und überwältigt im Nichts verschwindet.

A moving sketch of a woman whose belly grows and grows. She almost suffocates from it, turns strong-willed, then enraged until she disappears in the void, overwhelmed.

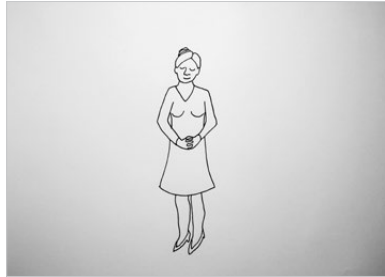


expansion no. 2

animation . installation . black&white . no sound . 0'48" . 2009

Eine bewegte Skizze über eine Frau, deren Bauch wächst und wächst, groteske Formen annimmt und sich ihrer Identität bemächtigt.

A moving sketch of a woman whose belly grows and grows. It takes on grotesque shapes and overwhelms her identity.

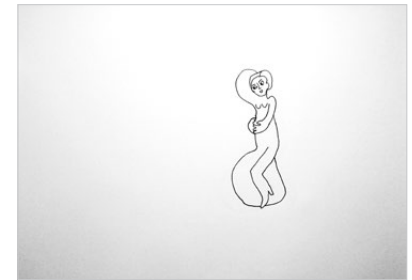
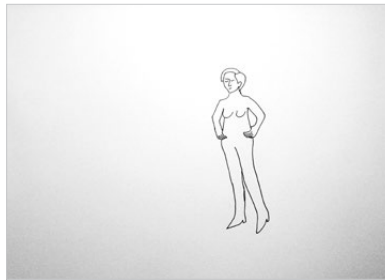


expansion no. 3

animation . installation . black&white . no sound . 0'44" . 2009

Eine bewegte Skizze über eine Frau, deren Bauch wächst und wächst und dann wieder ganz leicht wird.

A moving sketch of a woman whose belly grows and grows but then becomes light again.

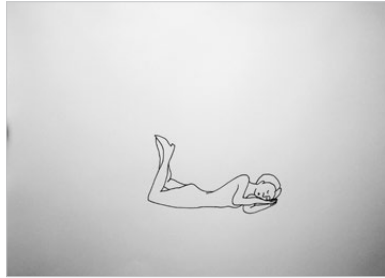


expansion no. 4

animation . installation . black&white . no sound . 0'49" . 2009

Eine bewegte Skizze über eine Frau, deren Bauch wächst und wächst, die aus dem Schlaf erwacht und die entschieden dem unaufhörlichen Wachsen ein Ende setzt.

A moving sketch of a woman whose belly grows and grows. She wakes up from her sleep and decides to put an end to this never-ending expansion.

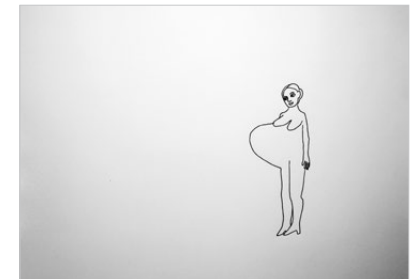
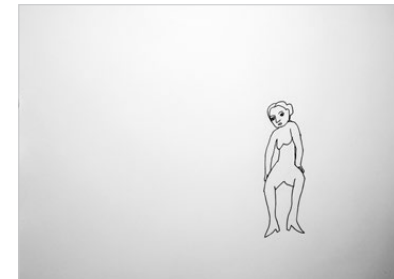


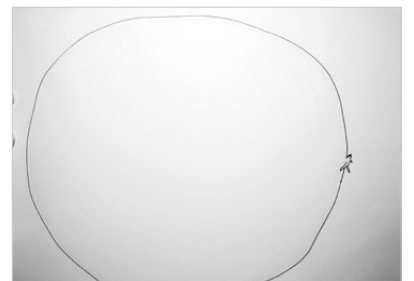
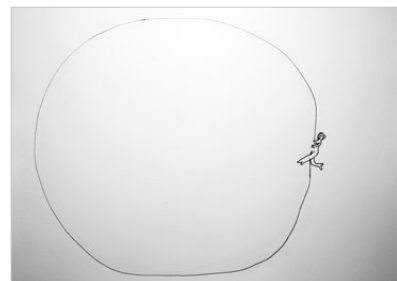
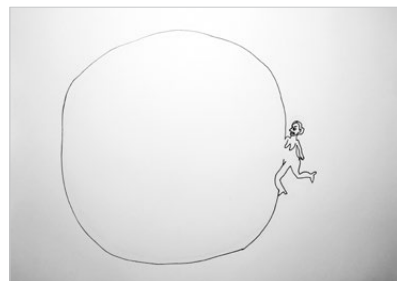
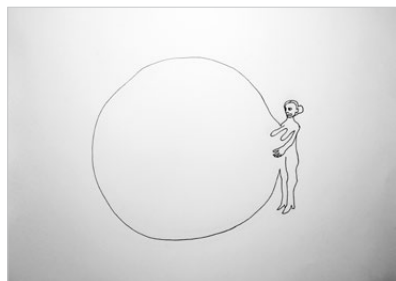
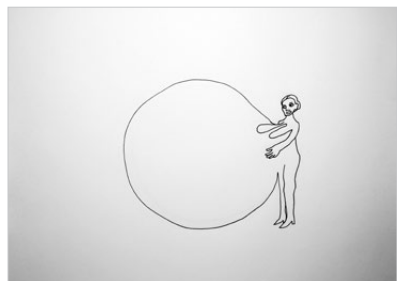
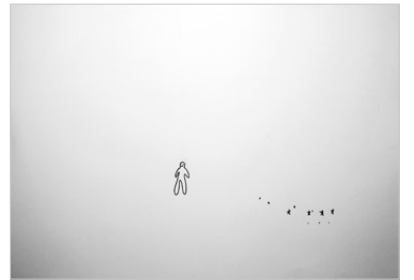
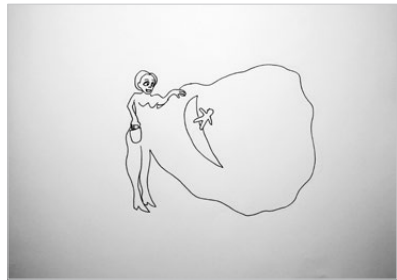
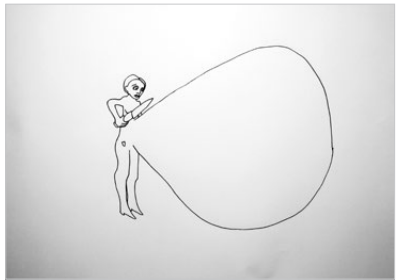
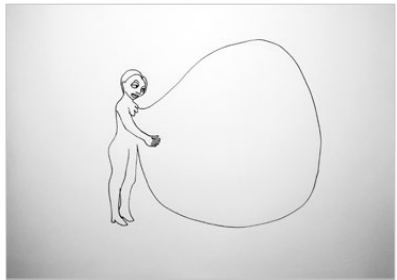
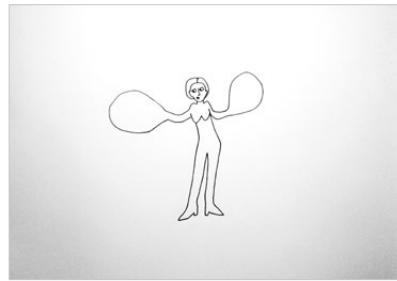
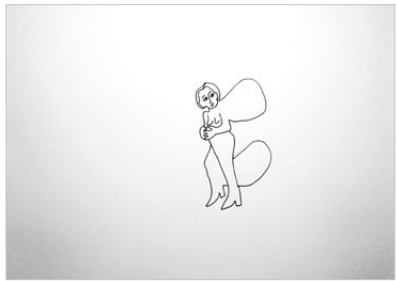
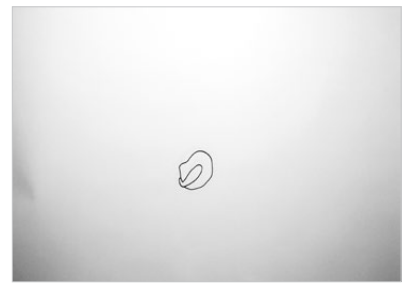
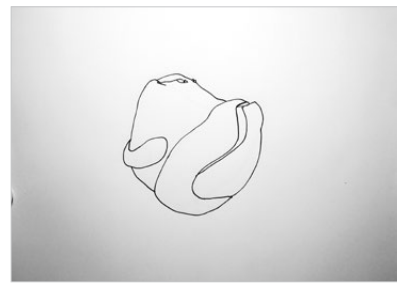
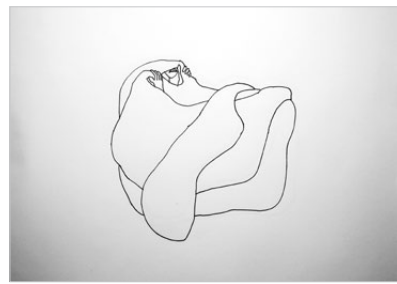
expansion no. 5

animation . installation . black&white . no sound . 0'37" . 2009

Eine bewegte Skizze über eine Frau, deren Bauch wächst und wächst, überdimensionale Ausmasse annimmt und die aus unserem Blickfeld verschwindet.

A moving sketch of a woman whose belly grows and grows. She attains colossal dimensions and disappears eventually from our gaze.







positions de force

Tusche mit Pinsel auf Papier

Serie, seit 2005

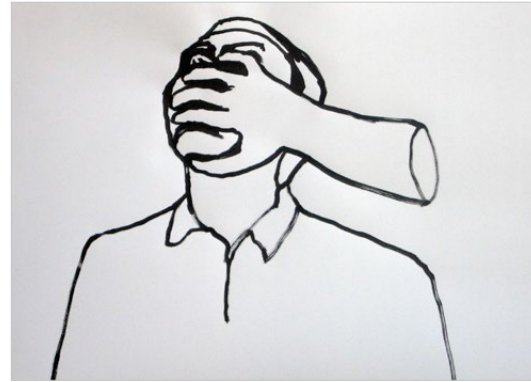
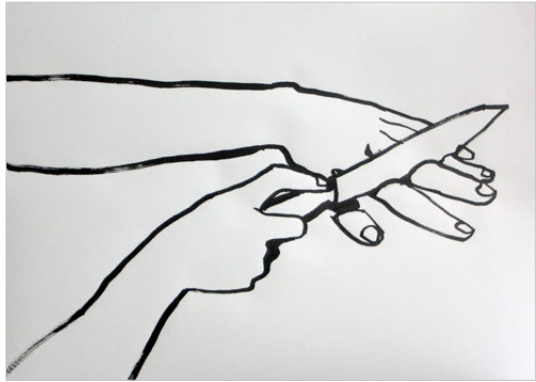
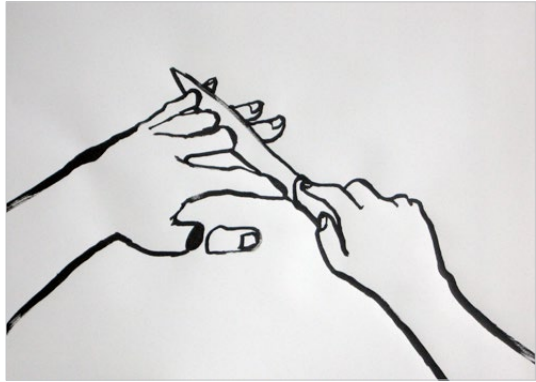
200 cm x 150 cm

Ausstellungsansicht, Galerie ap4-art, Genf, 2005





Ausstellungsansicht, Galerie Plattform 11, Zürich, 2006



cold cuts
Tusche mit Pinsel auf Papier
Serie, seit 2006
50 cm x 70 cm



thought play
Tusche mit Pinsel auf Papier
Serie, seit 2006
50 cm x 70 cm, 70 cm x 50 cm





look out
Tusche mit Pinsel auf Papier
Serie, seit 2007
29.7 cm x 21 cm



tired

Tusche mit Pinsel auf Papier
Serie, seit 2007

29.7 cm x 21 cm





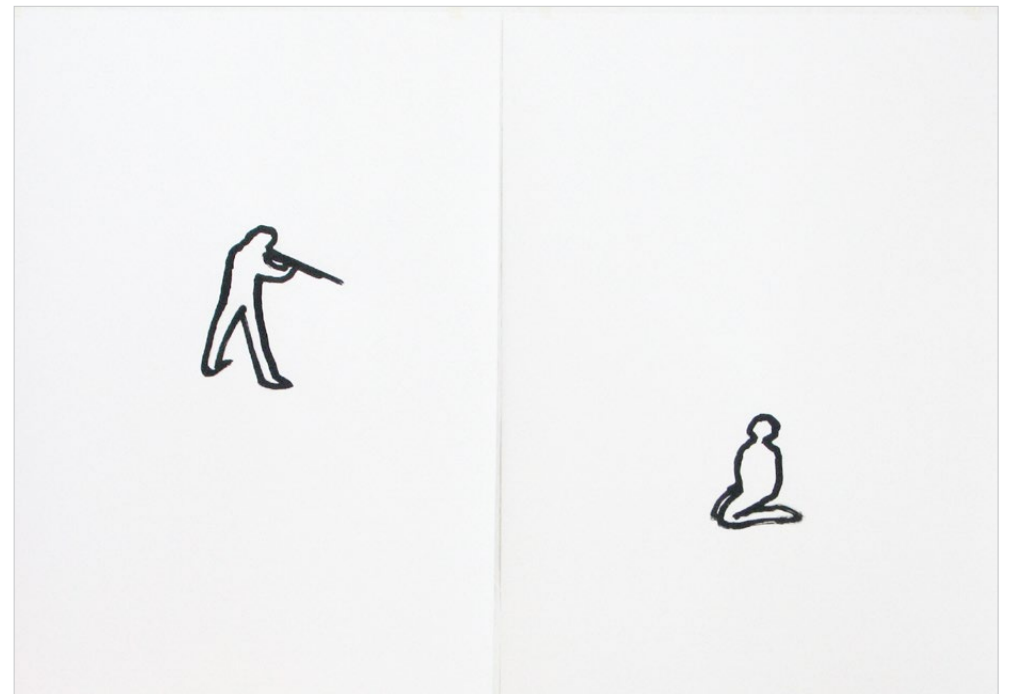
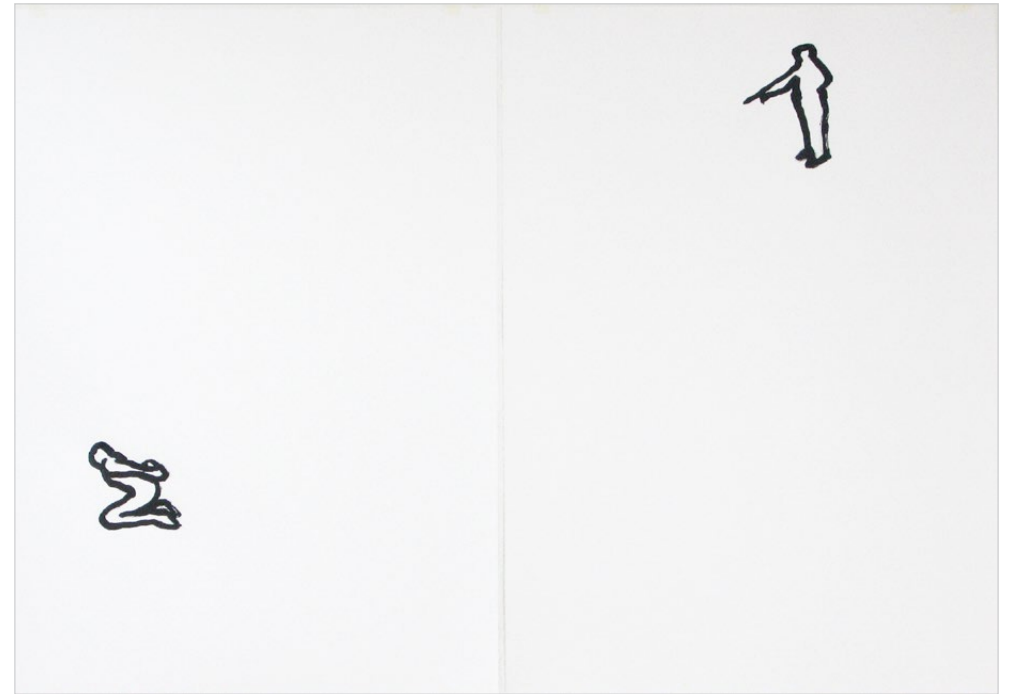
minefield

Tusche mit Pinsel auf Papier

Serie, seit 2008

29.7 cm x 21 cm, 70 cm x 50 cm, 50 cm x 70 cm





execution somewhere
Tusche mit Pinsel auf Papier
Serie, seit 2007
jeweils 2 Teile: Einzelbild je 70 x 50 cm